

Der Höngger

"Mit Ihrem Zahntag können Sie noch dazuverdienen."



Ihre Bank in Höngg

Freitag, 25. Oktober 1985
Nr. 39
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Überraschungen, die nicht ganz echt sein konnten

Ein «sichtlich gutgelaunter Otto Stich», unser Finanzminister, «knallt schwarze Zahlen auf den Tisch». Das Ereignis veranlasste Kommentatoren und Titelmacher zu knalligen Formulierungen.

Mehr als ein Dutzend Jahre machte der Bund finanziell in Krebsgang. Erstmals seit 1971 sieht der Voranschlag positiv aus, für 1986 23 751 Millionen Einnahmen, 23 616 Millionen Ausgaben und damit per Saldo einen Überschuss von 135 Millionen. «Die Überraschung ist perfekt».

So überraschend kam die erfreuliche Kunde nun auch wieder nicht, denn dass es «Einnahmen regnen» würde, hat man sich an den Fingern abzählen können, und dass die Sparmassnahmen Früchte tragen sollten, hat man auch hoffen dürfen.

Apropos Sparmassnahmen. «Effi» hat's möglich gemacht und wird weiterhin «in Wirksamkeit bleiben». Effi ist kein Mädchen(name), sondern die Abkürzung für Effizienz: wirtschaftliche Wirksamkeit. Diese Effizienzsteigerung in der Bundesverwaltung soll weiterbetrieben werden und bis Ende des übernächsten Jahres gegen tausend Stellen, Millionen von Arbeitsstunden und 17 Millionen Sachausgaben einsparen, aber keine Stellen kosten. Insgesamt sollen so jährlich 150 Millionen Franken «herausschauen».

Beruhigt und mit Befriedigung nimmt man zur Kenntnis, dass ganz allgemein weiter gespart werden soll. Es gibt aber auch Beobachter, die hinter den angekündigten schwarzen Zahlen einen Zweckoptimismus sehen, der dazu dienen soll, weitere Ausgaben schmackhaft zu machen. Dass es weiterer Stellen beim Bund bedarf (also nicht nur welche eingespart werden), ist klar, wenigstens im Hinblick auf die Bewältigung der Aufgaben, die mit dem Asylantenproblem im Zusammenhang stehen.

Nicht vergessen darf man, dass es sich bei der erfreulichen Nachricht erst um ein Budget han-

delt, bei dem noch einiges anders als vorausgesehen herauskommen kann; nach oben wie nach unten.

Überrascht hat viele Zeitungen auch der Ausgang der Genfer Grossratswahlen: Die Vigilance, eine (Anti-)Überfremdungspartei, in den Eidgenössischen Räten mit der Nationalen Aktion zusammen in einer Fraktion vereinigt, hat mit den Liberalen gleichgezogen und wurde «ex aequo» und auf Anhieb stärkste Partei. Verloren haben in erster Linie die Linksparteien, aber auch die Bürgerlichen mussten Haare lassen.

Überrascht hat der Erfolg der Vigilance nur jene, welche die Stimmung im Volk bisher überhört und übersehen oder einfach absichtlich ignoriert haben. Natürlich ist Genf («Hongkong-sur-Léman», «Beirut zur Rhône», «Little Africa», »Petro-Dollaronien») ein Sonderfall, besonders deshalb, weil es als internationale Stadt die horrenden Mieten nicht zuletzt den «Internationalen» verdankt, die nicht auf den Rappen schauen müssen. Das aber dürfte nicht den Ausschlag gegeben haben, dass die bürgerliche Entente die absolute Mehrheit verloren hat und übrigen auch die Grünen in den Ratsaal eingezogen sind: Die gesamtschweizerische Tendenz geht dahin, dass das Boot «psychologisch voll» ist und dass die Mehrheit der Bevölkerung die «Grosszügigkeit» der Aufnahme von Asylanten, die Missbräuchen Tür und Tor öffnet, beschnitten haben will. Von einer eigentlichen Fremdenfeindlichkeit kann zwar (glücklicherweise) nicht die Rede sein, aber die Infiltration mit unechten Flüchtlingen hat man satt, was leider auch jene betrifft, die in der Heimat, die sie verlassen haben, gefährdet waren und der Willkür dort wieder ausgesetzt wären, wenn sie zurückkehren müssten. Was nützt, sind effizientere Entscheidungsgrundlagen für die Asylantenbehandlung und griffigere Instrumente zu deren Durchsetzung.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Mann mit den Bäumen), in denen Bäume auf je verschiedene Weise thematisiert sind, und am dritten Nachmittag schliesslich hören wir Gedichte über Bäume aus älterer und moderner Lyrik. Wir freuen uns, wenn zum Kreis der «Habituees» noch weitere Neugierige dazustossen. Gleichzeitig zum Café littéraire ist Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus.

Im Namen des Vorbereitungsteams:
Gabrielle Zangger-Derron

Jan Tomeš im Alterswohnheim Riedhof

(E.M.) Als wir den Prager Hochschulchor im Kleinen Tonnhaale-Saal mit Werken bewährter tschechischer Komponisten besuchten (Dvorak, Janacek, Martinů) und zeitgenössischer (den allzu traditionellen Fiser, Lukas, Sestak, Slawicky), waren wir recht enttäuscht von deren Stücken, – wo war die Sangesfreudigkeit, die angeborene Lebenslust, die melodische Kraft, wie wir sie (von allerdings aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg stammenden) einst kannten? Jetzt hören wir, schon zum zweiten Male, den jungen Geiger Tomeš im Vortragssaal des Heimes an der Riedhofstrasse. Vor kurzem gefiel er uns dort

Das Salzkorn der Woche

Die Verleihung des Friedensnobelpreises an die «Internationale Vereinigung der Ärzte zur Verhinderung des Atomkrieges» findet nicht überall Beifall.

Die «Zeit» erinnert (in diesem Zusammenhang) an den Eid des Hippokrates, wonach für den Arzt die oberste Maxime sei, Leben zu erhalten. Und auch eines Ausspruchs des 1902 verstorbenen hochverdienten deutschen Mediziners und Professors Virchow wird gedacht: «Politik ist nichts anderes als Medizin im grossen.»

Sollte!

C. G. Salis



URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Nachlese zum Höngger Wümmetfäsch und Gewerbeschau vom Verein Handel und Gewerbe Höngg siehe separate Beilage.



mit seiner Frau Marcella (Klavier) im Geigenrezital, das wir nur zustimmend hier besprechen konnten. Da war die Musikalität, das freudige Musizieren, Wärme und Jugend zu spüren, während die blau gekleidete Mädchenschar mit den viel geringeren Burschen aus Prag ausgezeichnet und durchaus Übliches exekutierten... Wo sind die manchmal melancholischen, manchmal daseinsingerissen singenden Künstler der zwanziger und dreissiger Jahre geblieben?... Tomeš, schon 1970 Schüler am Prager Konservatorium, bald konzertierend und seit fünf Jahren in der Schweiz, hat sich dem Einfluss des eher kalten Perfektionismus entzogen und verkörpert (für uns jedenfalls) das gesunde, unverfälschte, natürliche Musikempfinden seines Herkunftslandes, das unserem eigenen Gefühl so nahe stand. Er greift, sehr zur Freude der Hörer, zu Paganini Variationen eines Paisiello-Stückes und spielt es so brillant mit Glissandi, Pizzicati und Flageolett-Tönen, so im besten Sinne raffiniert und hinterhältig, dass man des Komponisten seinerzeitige Weltberühmtheit (erstes Drittel des 19. Jahrhunderts) wohl begreift. Vortrefflich passt dazu Eugène Ysaÿes Sonate danach, auf ähnliche technische Voraussetzungen basierend, – eingrahmt von einer gefälligen Sonate Geminiani und einer Romanze Dvoraks. – Der Geiger, bereits für Vevey, Schaffhausen oder Willisau engagiert, ist über DRS 2 am 25. Oktober um zirka 15.30 zu hö-

ren. Später will er wieder an Milsteins Meisterkursen teilnehmen und sogar Amerika winkt von weitem... Ist es nicht schön, dass die Leitung des Alterswohnheims solche Künstler nach Höngg zieht (Tomeš wohnt im Kanton Schaffhausen) und das Ehepaar bereits neu zu verpflichten versucht? Wir werden jedenfalls seine Laufbahn verfolgen, deren Höhepunkte wir vielleicht nicht mehr erleben, doch eine jüngere Generation, die wir schon heute dazu beglückwünschen.

VELTZ OPTIK
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber
W. Herensperger
- Ihr Brillen-Spezialist
in Höngg.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Verkauf
auch Sa.
bis 12.00!

Sportverein Höngg

FC Industrie 1 – SV Höngg 2 0:1 (0:0)

Mit der besten Saison Leistung der gesamten Mannschaft konnten wir beim Aufstiegsaspiranten FC Industrie zwei wichtige Punkte entführen. Nach anfänglicher Feldüberlegenheit der Gastgeber konnte unser Team das Spiel offen gestalten. Trotzdem musste uns das Glück hold sein um nicht bis zur Pause in Rückstand zu geraten. Einmal war es der Pfosten und zum zweiten der Torhüter J. Goetti, welche die Führung des FC Industrie verhinderten. Die ersten 45 Minuten boten beide Mannschaften den Zuschauern ein gutes 3.-Ligaspiel das sogar in der zweiten Hälfte nochmals eine Steigerung erhielt. In der Boxersprache würde man von einem offenen Schlagabtausch reden. So war es dann auch nicht verwunderlich, dass der erste Treffer der Matchentscheidende geworden ist. Bei einem unserer Konterangriffe konnte D. Brudermann nur noch durch ein Foul kurz vor der Strafraumgrenze gebremst werden. Der uns zugesprochene Freistoss konnte A. Schütz an der Mauer vorbei für den Torwart unerreichbar zum Siegesball verwerten. Nach diesem Treffer versuchte der Gegner mit grossem Druck doch noch einen Punkt zu retten. Aber unsere Abwehr blieb bis zur letzten Sekunde konzentriert und war allen Situationen gewachsen. Durch diesen Sieg hat unser Team weiterhin Kontakt zur Tabellenspitze. H. Schmitt

Vorschau:

Sonntag, 27. Oktober 1985,
8.30 Uhr: SV Höngg 2 – FC Rot-Weiss 1

SV Höngg – FC Dübendorf 3:2

Meisterschaftsspiel vom 20. Oktober 1985, 5. Liga. Am frühen Sonntagmorgen mussten wir unser erstes Rückrundenspiel gegen Dübendorf antreten. Im Vorrundenspiel erhielten wir eine Schlappe gegen die Dübendorfer von 4:1 gegen uns. Deshalb nahmen wir uns dieses Spiel besonders zu Herzen. Trotz «Wümmetfäsch» und dem «nächtlichen» Aufstehen um zirka 08.00 Uhr morgens erschienen alle Spieler «munter» im «Limmi». Zum Glück traf zugleich auch die Serviertochter vom Limmattberg ein, so dass wir uns noch einen genehmigen konnten (selbstverständlich kein Alkohol!!!). Als wir dann endlich nach einigen Fehlfahrten am richtigen Fussballplatz in Dübendorf anlangten, mussten wir mit Schrecken feststellen, dass es nicht mehr die selbe Mannschaft der Dübendorfer war wie in der Vorrunde. Es sah aus, als hätten wir es mit einer 2.-Liga-Mannschaft zu tun. Mit leichtem Unbehagen kleideten wir uns um. Als dann der Anstosspfiff ertönte «brauste» das Spiel schon los. Mit pausenlosen Angriffen der Dübendorfer versuchten sie uns zu zermürben.

Doch das Glück war uns hold. Ein rascher Konter und ein selber überraschter Mittelstürmer Alain Staedeli verhalf uns zum Führungstreffer. Danach rannten die Dübendorfer so stark gegen unser Tor an, dass wir uns zeitweise nur noch mit Befreiungsschlägen vor dem Erdrücken retten konnten. Einer solchen Druckperiode konnten wir nicht ewig standhalten und prompt fiel der Gegentreffer. Doch dann lockerte sich das Spiel ein wenig auf. Wir kamen immer mehr zu Kontern und erlangten dann mit einem brillanten Spielzug erneut die Führung. Danach war das Spiel ziemlich ausgeglichen, bis wir durch einen wirklich fraglichen Elfmeter unsere Führung einbüsst. Unstimmung entstand auf dem Platz, vor allem gegen den Schiedsrichter. Als sich dann unser «Joker» und Trainer M. Grisoni einwechselte entstand auf dem Spielfeld wieder die gewohnte Ruhe der 4. Mannschaft von Höngg. Das Spiel hatte sich völlig gewendet. Wir kamen mehrmals vor das gegnerische Tor, konnten jedoch keinen Treffer erzielen. Doch dann endlich, etwa sechs Minuten vor Schluss der Partie, gelang uns erneut der Führungstreffer, den wir mit letztem Einsatz und Kampfwillen bis Ende der Partie durchhalten konnten!

Räbeliechtl-Umzug

Der Höngger-Räbeliechtl-Umzug 1985 findet am Samstag, den 2. November 1985 bei jeder Witterung statt.

Die Besammlung erfolgt um 18.45 Uhr an folgenden Plätzen

Kürbergstrasse) Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwertstrasse – Limmattalstrasse – Bäulisteig – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg.

Frankental: Limmattalstrasse – Zwielpfad – Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantini-Strasse: Segantini-Strasse – Kapfenbühlweg – Schärrengasse – Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Höngg. Der Musikverein «Eintracht Höngg» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtl am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg



Belle Hair

COIFFURE

Jedem Haar
sein Pflegeprogramm... so individuell wie in allen Belangen, so auch in Fragen Haar-pflege dürfen Sie auf unsere Beratung zählen. Ihr erster Kontakt mit uns – eine Frage zur Haarpflege... wir antworten gerne.

Inge Fischer und Mitarbeiter

56 19 56

Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Filmabend im Jugendcafe Albatros

Im Jugendcafe wird am Mittwochabend, 30. Oktober, 19.30 Uhr, ein **Actionfilm** gezeigt. Das Thema des Films ist die Überwachung der Menschen durch die autoritären Machthaber. Diese bedienen sich modernster Maschinen um in die Privatsphäre des Einzelnen eindringen zu können. Einige Mutige, unter ihnen ein Hubschrauberpilot setzen sich zur Wehr.

Ein gut gemachter Action-Film mit anspruchsvollem Inhalt und ohne Brutalität. Eine echte Alternative zu «Rambo» und Co.

Das Jugendcafe Albatros ist geöffnet: Dienstag, 19.00 bis 22.00 Uhr; Mittwoch, 14.00 bis 17.30 Uhr und 19.00 bis 22.00 Uhr; Donnerstag, 19.00 bis 22.00 Uhr.

Augenzeugen aus Nicaragua

In unseren Medien ist das kleine ferne Nicaragua ein Dauerbrenner. Kaum ein Tag vergeht, ohne neue Schlagzeilen und Berichte von dort. Interessierte Leser erfahren vieles über die Entwicklung dieses zentralamerikanischen Landes. Doch oft hinterlassen diese Nachrichten bei uns verfälschte Eindrücke. Zu verschiedenen sind die Lebensbedingungen, als dass wir einfach unsere Massstäbe ansetzen können und urteilen dürfen.

Deshalb hat der 3. Welt-Laden Höngg zwei Gäste eingeladen, die beide längere Zeit in Nicaragua gelebt und gearbeitet haben. **Marcel Amann**, lebte in einer Cooperative im Norden Nicaraguas, dem Grenzgebiet zu Honduras. **Maya Hess**, unser zweiter Gast, war als Schweizer Ärztin ein halbes Jahr im Gesundheitswesen tätig.

Beide werden von ihren Erlebnissen berichten, ihre Dias zeigen und versuchen ein Bild vom Leben in Nicaragua zu zeichnen. Dem Leben in einem Land, welches wirtschaftlich und militärisch immer stärker unter Druck gesetzt wird. Einem Land, in dem man in gewissen Gegenden nie weiss, ob man im nächsten Augenblick von Contras erschossen wird. Einem Land, das aus westlicher Sicht sich immer mehr zu einer kommunistischen Diktatur zu wandeln scheint, oder dem dies zumindest vorgeworfen wird. Jedermann und jede Frau ist herzlich zu dieser sicher aufschlussreichen Veranstaltung eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn am 30. Oktober, dem nächsten Mittwoch möglichst viele interessierte Leute um 20 Uhr im Sonnegg bei der reformierten Kirche Höngg erscheinen würden.

Der Verein 3. Welt-Laden Höngg

Das Studio Gemelli stellt sich neu vor

Seit April dieses Jahres haben die Geschwister Bilgerig eine neue Teilhaberin, die in der Kosmetik mit neuen Ideen kräftig mithilft. **Jacqueline Aubry** ist eine gut ausgebildete Kosmetikerin und gibt sich alle Mühe, die treue Stammkundschaft zu verwöhnen.



Das alles bietet Ihnen das Studio Gemelli an: Gesichtspflege, Regenerationsbehandlung, Schälkuren, Aknebehandlungen; Färben von Wimpern und Brauen; Haarentfernung mit Warmwachs und elektrisch, Celluliten-Massage mit Cellipax; Make-up, Make-up-Beratung; medizinische Pedicure, Einlagen nach Mass und Abdruck; Nagelmodelage, Fuss-Reflexzonen-Massage. Weitere Auskünfte geben wir Ihnen gerne persönlich. Studio Gemelli, Wieslergasse 8, 8049 Zürich, Telefon 56 48 07.

Wunderwaffe gegen Frost und Frust

Der menschliche Körper braucht Sonne. Warum also nicht die Natur ergänzen, wenn sie uns Wichtiges vorenthält?

Mit einem entspannenden Besuch auf der Sonnenbank beugen Sie vor. Sie werden weniger anfällig für Schnupfen und Erkältungen, Vitamin D₃ wird gebildet, was wichtig ist für den Calciumgehalt und die Zellfunktionen im Körper. Der Effekt wird eine glattere und reinere Haut sein.

Zum Nützlichen das Schöne: wie wohl und selbstbewusst fühlt man sich doch mit einem gesunden braunen Teint.

Auf Ihren Besuch freut sich

L. Baratella
Kosmetik-Studio
Limmattalstrasse 360

Nachmittags zwischen 13 und 20 Uhr.
Vorankündigung Telefon 56 54 96

Alleinstehende, berufstätige Mutter sucht **dringend**

eine nette Familie mit Kindern

in Höngg, die bereit wäre, den knapp 7-jährigen Jungen während des Tages zu betreuen.

Montag bis Freitag von 11.00 bis 14.00 und von 16.00 bis 18.30 Uhr;
Mittwoch und Freitag von 11.00 bis 18.30 Uhr.

Bitte rufen Sie mich an
Telefon P 56 45 25 ab 19.00 Uhr
oder G 242 40 40 von 10.00 bis 17.30 Uhr,
verlangen Sie Frau Thamm.



Kinderkleider-Börse

Limmattalstrasse 157, (Krippenhaus, 2. Stock)

Sportartikel-Börse

Dienstag, 29. Oktober, 14.00 bis 17.30
Annahme von gutenhaltenen, sauberen und modischen Kleidern zum Wintersport: Skischuhe, Skianzüge, Jacken, Handschuhe, Mützen, Starterhosen, Schlittschuhe. — Keine Skis, keine Schlitten.

Mittwoch, 30. Oktober, 14.00—17.30
Verkauf der oben genannten Artikel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Rössli-Atti.
Frauenverein Höngg

KREATIVA IM RÜTIHOF

Das Atelier für kreatives Schaffen

Gestaltung und Verkauf von Handarbeiten

Wir organisieren Kurse für:

Weben — Spinnen
Puppen — Kasperli
Malen — Zeichnen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Greta und Sonja Pfister

KREATIVA
Rüthofstrasse 9 (Separateingang)
8049 Zürich, Telefon 56 94 34

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag geschlossen
Mi/Do/Fr 14.30—18.30 Uhr
Samstag 12.00—16.00 Uhr

Einrahmungen

Gemälde — Stiche — Bilder
Kunstreproduktionen

Bilder & Rahmen
Zürcherstr. 24, 8952 Schlieren
Tel. (01) 730 33 11

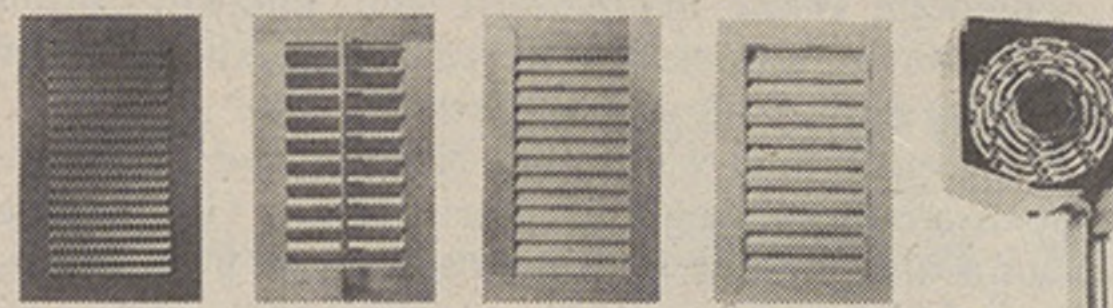
Nähe Meierhofplatz vermieten wir per
1. Dez. oder 16. November 1985 im 2. OG
grosszügige

4 1/2-Zimmerwohnung

mit mod. Küche, Bad, sep. WC mit sep. Dusche, Cheminée, Balkon mit Weit-sicht, 5 Wandschränken im Korridor.
Miete mtl. Fr. 1866.— exkl. NK. Garage vorhanden.

Auskunft: Tel. 463 82 20, intern 305.

Sonnen-, Wind- und Wetterschutz



Rageth AG
8953 Dietikon
Fensterläden u. Rollläden für Alt- und Neubau
Sonnenstoren Windschutz Baukunststoffe
Badenerstr. 64 Telefon 01/741 48 49

Für Individualisten die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

Neueröffnung!

Grosse Sonderaktion

Fertige Winterräder mit Firestone TCA montiert und ausgewuchtet

VW-GOLF	155SR13/5×13	Fr. 121.—
OPEL-KADETT	155SR13/5×13	Fr. 127.—
OPEL-ASCONA	165SR13/5×13	Fr. 134.—
OPEL-REKORD	175SR14/5.5×14	Fr. 159.—
FORD-SIERRA	165SR13/5.5×13	Fr. 133.—
FORD-SIERRA	185/70SR13/5.5×13	Fr. 150.—

pneu etter

Das Fachgeschäft mit den konkurrenzlosen Preisen

NEU NUN AUCH

Nordstrasse 358 8037 Zürich

Tel. 44 58 00

Öffnungszeiten: Mo—Fr 07.30—12.00 13.30—18.00
Sa 07.30—12.00

BIRMENS DORF

Luzernstrasse 28
Tel. (01) 737 19 76

REGENSDORF

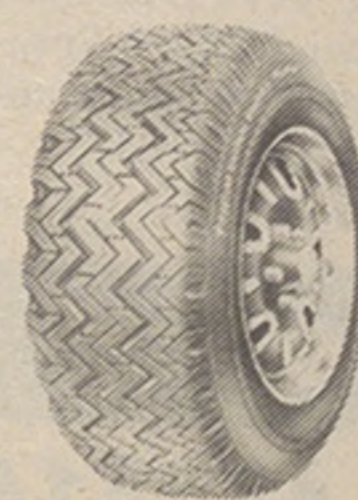
Althardstrasse 158
Tel. (01) 840 31 87

URDORF

Birmensdorferstrasse 15
Tel. (01) 734 03 63

URDORF

Steinackerstrasse 45
Tel. (01) 734 21 20



Grosse Sonderaktion FIRESTONE TCA

155 SR 13 TU	Fr. 69.—
165 SR 13 TU	Fr. 77.—
175 SR 14 TU	Fr. 94.—
165/70 SR 13 TU	Fr. 82.—
185/70 SR 13 TU	Fr. 94.—

+ Montage + auswuchten

Continental

Firestone

PIRELLI

MALOYA

GOODYEAR

Frauenverein Höngg Glasritz-Kurs
Glasritzen ist ein faszinierendes Kunsthandwerk, das innert wenigen Jahren zu einem beliebten Hobby geworden ist. Mit dieser edlen Kunst lassen sich mit wenig Aufwand und dank ausgezeichneter Vorlagen dekorative und individuelle Geschenke herstellen.
Sie brauchen kein Zeichentalent zu sein, hingegen ist Geduld und die Freude am exakten Arbeiten von Vorteil. Leider werden die Kenntnisse der Glasraur oftmals sehr lückenhaft vermittelt, so dass viele Interessierte im Anfangsstadium stecken bleiben. Unsere erfahrene Kursleiterin *Beatrice Roth* legt deshalb grossen Wert darauf, dass Sie die Technik exakt erlernen, damit das Glasritzen wirklich Freude macht.
Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene beginnen neue Kurse:
Anfänger-Kurs, Montag, 11., 8., 25. November und 2. Dezember 1985, jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr oder 19.30 bis 22.00 Uhr.
Fortgeschrittenen-Kurs, Mittwoch, 13., 20., 27. November und 4. Dezember 1985 jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr.
Kursort: «Sonnegg» Bauherrenstrasse 53, Bastelraum. **Kursgeld:** Fr. 60.— für Mitglieder, Fr. 70.— für Nichtmitglieder für vier Nachmittage oder Abende, plus Fr. 30.— für Anfängermaterial. **Anmeldung:** Frau E. Kämpfer, Telefon 56 44 74.
Unsere Kurse bringen nebst fachlichem Können auch ein fröhliches Zusammensein und im Namen des Frauenvereins Höngg lade ich Sie zur Teilnahme herzlich ein.
Elisabeth Kämpfer

TV Höngg, Handball
TV Höngg 4 – TV Peter und Paul 12:8 (6:4)
Match der Runde, Meisterschaft 4. Liga. TVH: R. Huggenberger; Memmishofer, Lorenzi, H.R. Trachsel (6), Körtner (5), N. Huggenberger, Brandenburger (1), F. Trachsel, Epprecht. Coach: Rüegg. **Bemerkungen:** TVH ohne Meyer und Zwicky. Brandenburger verletzt ausgeschieden.
Sieg im Spitzenkampf gegen den TV Peter und Paul, alleiniger Spitzenreiter mit einem Torverhältnis von 60:31 – die alte Garde des TV Höngg überrascht alle. Und doch war an diesem Samstag nicht mehr die Mannschaft der vorangegangenen Partien am Werk. Die frühere Unbekümmertheit ist der Angst vor einer möglichen Niederlage gewichen. Die Höngger wirkten in diesem keineswegs hochstehenden Spiel nervös und verkrampft. Im Angriff taten sie sich gegen den hart einsteigenden Gegner sehr schwer. Stereotyp wurde der Ball hin- und hergeschoben. Jeder zählte auf die Initiative des anderen. Zwar war jeder gewillt, sein bestes zu geben, doch scheiterten die einfachsten Dinge an den flatternden Nerven. Vier Spieler ragten dennoch aus dem mittelmässigen Ensemble heraus: Torhüter Rolf Huggenberger, der von Tag zu Tag besser wird, sein Bruder Noldi Huggenberger, ein vor allem defensiv wertvoller Spieler, Hansruedi Trachsel, der seine Mitspieler immer wieder mitzureissen versuchte, sowie Martin Körtner, der einsame Klasse war. Befriedigen konnte nur die Abwehr, die den Gegner mit der Zeit immer ratloser werden liess. Die Gäste übertrieben allerdings ihr Kombinationsspiel und kamen so nur selten zu guten Chancen. Die Höngger hatten das Glück, nie in Rückstand zu geraten. Wenn es doch einmal kritisch

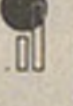
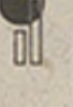
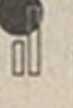
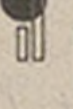
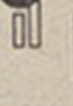
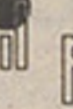
wurde, sass Jürg Rüegg ein mit allen Wassern gewaschener Coach auf der Bank, der seinen Schützlingen stets neuen Mut einflösste. Technisch waren die Besucher den Hönggern wohl überlegen, doch wussten sie diesen Vorteil nicht auszunützen. Vielleicht hatten sie die Platzherren gar unterschätzt, denn die meisten von ihnen spielten vor kurzem noch in der 2. Liga.
Die Höngger haben nun gemerkt, wie schwer weitere Siege zu realisieren sind. Sie sind jetzt die Gejagten. Bereits am nächsten Sonntag wird die Mannschaft von Schwarz-Weiss versuchen, dem Leader ein Bein zu stellen.
Wir haben schlecht gespielt...
...war der einhellige Tenor nach dem Spiel. Deshalb wollte in der Kabine auch keine rechte Stimmung aufkommen. Man wusste zwar, dass man nun an der Tabellenspitze stand, doch man war sich auch bewusst, dass man den zahlreichen Fans eine mässige Leistung geboten hatte. Rolf Huggenberger konnte die Verkrampfung seiner Vorderleute nicht verstehen: «Ihr ward zu ängstlich und habt saft- und kraftlos agiert». Noch weiter ging Walter Epprecht: »Der Druck des Gewinnenmüssens lastet immer schwerer auf unseren Schultern«. Am wenigsten freuen konnte sich Hanspeter Brandenburger. Er war von einem Gegner hart angegangen worden und spürte plötzlich einen Stich im Rücken, der ihn zum vorzeitigen Ausscheiden zwang. Keinen Kommentar zum Geschehen mochte Alex Lorenzi abgeben... auch ohne Worte vielsagend!
Gesucht wird...
...ein sicherer Siebenmeterschütze. Hansruedi Trachsel und Denis Memmishofer brachten ihre

Penalties nicht am Torhüter vorbei. Während Trachsel seinen Schuss vom Keeper pariert sah, schoss Memmishofer so ungenau, dass er wohl nicht einmal ein Fussballtor getroffen hätte.
Meisterschaft 4. Liga
TV Höngg 3 – KTV Dietikon 10:9
Vielen Dank. Der Zeitungssammlung vom 12. Oktober 1985 war ein voller Erfolg beschieden. Dank der grossartigen Unterstützung der Höngger Bevölkerung kamen nicht weniger als 24 320 kg Altpapier zusammen. Die Junioren des TV Höngg sagen allen ein herzliches «Dankeschön»!
Vorschau. Volles Pensum für die Höngger Mannschaften. Die Anhänger können sich ihren Leckerbissen zwischen nicht weniger als fünf Spielen auswählen. Die Akteure ihrerseits sind stets gewillt, die Zuschauer mit modernem Handball zu begeistern –. Überzeugen Sie sich selbst davon!
Samstag, 26. Oktober 1985
2. Liga
13.00 Uhr Lagerstrasse TVH – HC Dübendorf
3. Liga
19.45 Uhr Stettbach TVH – HC Oerlikon
4. Liga
17.00 Uhr Freudenbergballon
TVH 3 – Satus Wiedikon
C-Meister Junioren
15.30 Uhr Reishauer TVH – TV Unterstrass
Sonntag, 27. Oktober 1985
4. Liga
09.00 Uhr Rämiballon
TVH 4 – HC Schwarz-Weiss
Pressestelle TVH



il punto

Eine  Überraschung und ein Geschenk erwartet Sie!

-  **il punto** lässt Sie mit der Wolle nicht alleine!
-  **il punto** berechnet für Sie sämtliche Muster, Formen und Modelle.
-  **il punto** führt: Wolle, Baumwolle, Seide und andere hochwertige Naturmaterialien.
-  **il punto** hat immer eine grosse Auswahl an Strickheften, die zur Ansicht bereitliegen.
-  **il punto** verkauft ständig preisgünstige Einzelstrangen.
-  **il punto** präsentiert modische Bekleidungsartikel wie Pullover, Jupes, Keilhosen, Modeschmuck (Langani) Mützen, Stirnbänder, Shwals, Handschuhe
-  **il punto** ist in Ihrer Nähe!
-  **il punto** hat auch viele kleine Geschenke



il punto

Yutta Müller Wolle Mode Geschenke Regensdorferstr. 19 8049 Zürich Telefon 56 64 64



20 JAHRE 1965—1985

Pelzmodesalon Albert Zirn



- **Design-Team** für eigene Modelle und Kreationen sämtlicher Pelzarten
- Légère, fröhliche Linien
- Reversible — beidseitig tragbare Mäntel

Modebewusste Ausbildung...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

... und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle



Albert Zirn
Modellist
Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
Telefon 01/56 92 77



ballettschule

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 86 61

Teppich-Discount

neu eingetroffen
in jeder Grösse

Teppich-Resten

laufend 50 bis 70 % billiger

A. BURCHARDT AG

neu **TEPPICH-BIAGGI**
im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Wir sind immer am billigsten!



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

**verkehrsbewusst!
BLUTSPENDER!**

maler-geschäft
r./ingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 12jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.



Wintersicher vom Spezialisten!

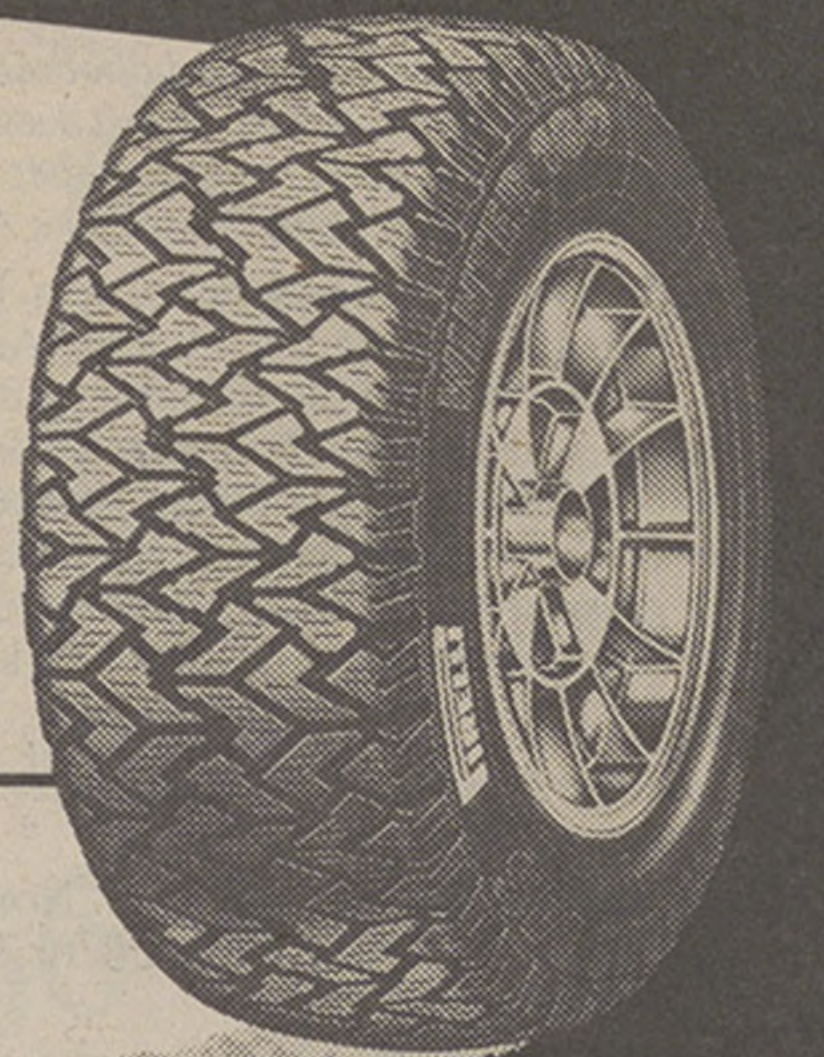
Erfolg verpflichtet!

lassen Sie sich von unserem
Spezialangebot überraschen

**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**
Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41
**für fachgerechte Reifen-
montage.**



Pirelli
Winter
160/190



PIRELLI

**10 Jahre
Wümmet
im Frankental
Jubiläumsangebot**



Obst
und Wein
Wegmann

**Höngger
Riesling x Sylvaner**
7 dl nur Fr 8.— statt 8.70
*en goldige Tropfe,
profitieren Sie!*

**Grosse Auswahl
an Tafeläpfeln
jetzt einkellern.**

**Familie Frankentalerstrasse 60
E. Wegmann Tel. 56 97 40**

für Dachstockausbauten



Karl E. Isler AG

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48

Gärtnerei

MAX ELLIKER



**Riedhofstrasse 351
Höngg** Telefon 56 53 14
Parkplätze vorhanden!

**Dänkeli, Erica, Chrysanthemen,
Goldlack, Bellis, Vergissmeinnicht,
Blumenzwiebeln, Blütenstauden usw.**

Für Ihren Balkon und
Garten grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben:

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

**Steinerberg-
Mutschli**

statt 1.70
100 g nur **1.40**

Chamois d'or

statt 2.60
100 g nur **2.30**

Frischprodukte-Markt

Gurken
ausländische

Stück **-.80**

Hirz Joghurt
extrafruchtig

statt -.85
180 g Becher **-.65**

**Toni,
Mousse Surprise**

Dessert
statt -.90
115 g Becher **-.75**

Boskoop kg 1.90
Cox's Orange kg 2.20
Golden Delicious kg 1.80
Idared kg 1.90
Jonathan kg 1.90
Sparten kg 1.80

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☒ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Kaffee Hag

Bohnenkaffee, koffeinfrei
200 g **3.95**

Kaffee Hag

gemahlen, koffeinfrei
250 g **4.95**

Sais Oel

das leichte Pflanzenoel
1 Liter nur **5.20**

Knorr Suppen

9 Sorten, 4 Teller
Beutel nur **-.80**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Schüwo gemischt

2 Citro 2 Green Spot per Harass
2 Orange 2 Grapefruit statt 9.60 nur
2 Frambi 2 Cola

7.—

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
☎ 840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Wasser- und sonst noch Mangel

Der wunderschöne Frühherbst hat nicht nur Sonnenseiten, sondern auch zu einem Tiefstand der Grundwasserspiegel und einer Tröckne geführt, die ihre Folgen zum Teil erst noch zeitigen wird.

Nicht etwa ausgetrocknet, sondern beinahe hundertprozentig voll sind, «dank gutem Wasseranfall» (Schmelzwasser) die Stauseen. Letztes Jahr betrug der Füllungsgrad um diese Zeit fast zehn Prozent weniger.

Dass Wasser ein kostbares Nass ist, dokumentiert ein Berner Oberländer Restaurateur, der «1 Glass of Water» für Fr. 1.20 an die durstigen Seelen bringt. Er hat es satt, dass vor allem Amerikaner einfach Hahnenwasser statt eines anderen Getränks bestellen, ganz nach ihrer Gewohnheit zu Hause, wo Wasser (eventuell mit Eis) zum Essen beinahe selbstverständlich ist, aber für den Wirt nicht einträglich ist. Dass es in Switzerland nicht nur etwas, sondern so viel kosten soll, mag ihnen – immerhin eine Ausnahme – komisch vorkommen.

Was die Yankees ferner nicht immer verstehen, ist, dass sie auch für eine zweite und weitere

Tassen Kaffee zu bezahlen haben. Der amerikanische Brauch, dass unentgeltlich Kaffee nachgeschenkt wird, wäre ja schön und nachahmenswert – wenn es sich nur um Kaffee handeln würde, wie wir ihn gewöhnt sind.

Wochenlang schon hat es nicht mehr geregnet, es sei denn etwas genieselt oder aus dem Nebel «gespritzt». Nebel: In der letzten Zeit ausgiebig im Unterland, obwohl auch es unter dem Einfluss des Hochs über den britischen Inseln stand. Aber was nützt einem so ein Hoch, wenn es über der hochnebelartigen Wolkendecke liegt?

Dürrezeichen an den Kulturen sind unübersehbar. Auch dem ohnehin belasteten Wald tut die Trockenheit nicht gut. Und der hohe Ozongehalt, vornehmlich um tausend Meter Höhe herum, trägt das Seine zum Baumsterben bei. Aber davon mögen, wie eine Untersuchung der landläufigen Meinung gezeigt hat, die meisten schon gar nichts mehr hören.

So ziehen wir denn am besten die Schlafkappe über die Ohren und harren des Winters.

Die SVP stellt vor:

Aus- und Weiterbildung

Die schweizerische Wirtschaft befindet sich seit den siebziger Jahren inmitten eines tiefgreifenden Strukturwandels, der hauptsächlich durch die Anwendung neuer Technologien ausgelöst worden ist. Aufgrund der rasanten technischen Entwicklung wird sich der Strukturwandel künftig noch beschleunigen. Dies dürfte sich auf sämtliche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche auswirken. So wird die Anwendung neuester Informations- und Telekommunikationstechnologien zu grossen Veränderungen in der Arbeits- und Berufswelt führen. Neue Berufsbilder werden entstehen und althergebrachte Tätigkeiten verdrängen. Für die Erwerbstätigen erhöhen sich damit die Anforderungen an die berufliche Mobilität. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu. Die Wahrnehmung des technologischen Strukturwandels hängt deshalb nicht zuletzt von der Bereitschaft der Erwerbstätigen zur ständigen beruflichen Aus- und Weiterbildung ab.

Ich finde es gut, dass die Zürcher Kantonalbank der Ansicht ist, dass in einer Zeit, die Mut zum Risiko und zum Umdenken verlangt, die persönliche Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung nicht an den finanziellen Voraussetzungen scheitern darf. Die Bank bietet deshalb neu den 20- bis 35jährigen, die sich ausbilden, weiterbilden oder umschulen lassen wollen, eine neue Finanzierungsmöglichkeit an: **Den Ausbildungskredit.** Der Vorteil dieser neuen Dienstleistung liegt darin, dass die Verzinsungsart, Auszahlung und Rückzahlung dem Ausbildungsweg individuell angepasst werden. Zudem ist der Zinssatz äusserst tief.

Ich bin überzeugt, dass auf dem Weg zu mehr Selbstverantwortung und zum Umdenken, die ZKB den Ausbildungswilligen damit direkt helfen kann. Gleichzeitig stellt dieser neue Kredit eine sinnvolle Ergänzung zur herkömmlichen Bildungsfinanzierung dar.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei Herrn Urs Pape, ZKB Filiale Hönegg, Limmattalstrasse 140, Telefon 56 88 82.

Leser reagieren:

Die für unser Hönegg nicht eben schmeichelhaften Momentaufnahmen in der letzten Nummer haben mich entsetzt. Das sieht ja viel schlimmer aus als in den Slums von Napoli. Ich habe mir dann den Kioskrolladen angeschaut, vom dem die Rede war. Da war das Entsetzen noch grösser. Ich habe mir erlaubt, ebenfalls ein Bild zu schiessen und stelle es Ihnen zur

Beide Weltmeister am Start

15. Quer auf der Waid in Zürich mit Thaler und Kluge:

(P.) Wie gewohnt können die Organisatoren des 15. Waid-Quers vom Sonntag, 3. November das bestbesetzte Fahrerfeld der Saison in der Schweiz präsentieren. Mit Klaus-Peter Thaler (BRD), Roland Liboton (Be), Hennie Stamijnjer (Ho) und dem Schweizer Albert Zweifel sind alle Profi-Weltmeister der letzten zehn Jahre verpflichtet worden. Als einige der wenigen Prüfungen werden auf der Waid in Zürich beide Titelgewinner der WM von München starten: die beiden Bundesdeutschen Klaus-Peter Thaler (Profi) und Mike Kluge.

Die glänzende Affiche ist bemerkenswert, denn die Zürcher Veranstalter haben freiwillig auf den Status eines «Weltcuprennens» verzichtet, weil der auf privater Basis aufgezogene Super-Prestige-Wettbewerb auch deutliche Nachteile aufweist.

Die Welt der Pferderennen im Shopping-Center Spreitenbach

Vom 26. Oktober bis 2. November 1985 können die Besucher des Shopping-Center die Welt der Pferderennen (inkl.) Wetten entdecken!

Aus 14 startenden Pferderennen im Grand Prix Shopping-Center Spreitenbach kann sich jedermann ein Pferd auswählen und am speziell eingerichteten Wetschalter wetten (Mitmachen ist gratis). Das Rennen wird auf einem Video-Gross-Bildschirm «abgehalten», auf welchem am Schluss der Einlauf der drei ersten Pferde bekanntgegeben wird. Für eine richtige Sieg-Wette erhält der Gewinner eine Eintrittskarte für die Pferderennen vom 3. November 1985 in Dielsdorf. Eine richtige Platz-Wette wird mit einem Trio-Wettschein honoriert. Diese Besucher-Attraktion wird abgerundet durch lebensgrosse Rennpferde, Jockeys, sowie Plakate von Pferderennen aus aller Welt, aus einer Sammlung von Dieter Speidel, Hombrechtikon.

Der «richtige» Grosse Preis des Shopping-Center Spreitenbach kommt am 3. November 1985 auf der Rennbahn Zürich-Dielsdorf zur Austragung. Dieses Jagdrennen führt über einen Kurs von 4300 m und ist mit Fr. 10 000.— dotiert. Am Start sind nebst besten Reitern und Pferden aus der Schweiz, auch einige aus Frankreich und Deutschland zu sehen.

Verfügung. Es ist zu hoffen, dass die Kioskbesitzer diesen Schandfleck raschestens entfernen. Dem Quartierverein empfehle ich, eine Verschönerungsequipe einzusetzen, die mit der Zeit sämtliche Schandflecken unseres schönen Quartiers zum verschwinden bringt.

Berta Z., eine alte Höneggerin

Vo Hönegg us gsee

Der Herr Bergmann aus Schwamendingen...

...war eigentlich ganz zufällig in den Trubel und in die Heiterkeit des Hönegger Wümmetfäschtes geraten. Im blauen Bus der VBZ hat er einen alten Dienstkameraden, Wm Gusti Mötteli, getroffen, der ihn sozusagen nach Hönegg verschleikt hat. Die zwei alten Kameraden haben sich die Gewerbebeschau angesehen. «Ganz beachtlich», meinte Bergmann, denn er wusste nicht, dass das Hönegger Gewerbe dermassen vielgestalt auftreten kann. Er liess sich von Foto Peyer ablichten und lächelte etwas gezwungen süss in die Linse des Fotografen. Inzwischen wird er das Bild abgeholt haben. Sicher ist es nicht nur eine Erinnerung an Hönegg sondern auch ein beachtlicher Beitrag ins Fotoalbum der Familie. Wahrscheinlich sogar die einzige professionelle Foto darin überhaupt. Nach dem Mötteli sich eine Wasserspritzvorrichtung (die billigere Ausführung) von Huwyler+Caplazi bestellt hatte, um seine Toiletenschüssel zu modernisieren und seinen Hintern besser pflegen zu können, kauften die zwei 12 Lose. Darunter waren 11 Nieten (wie bei gewissen Fussballmannschaften!) und ein Treffer. Bergmanns besitzen jetzt ein niegelagelneues Teesieb mit warmem Gesundheitsgriff. Im Festzelt beehrte man anschliessend eine gute Weile und mischte sich in die Gespräche der Nachbarn ein. Es ging darum, ob man Stadtrat Aeschbacher wieder wählen soll oder nicht und ob es möglich sei, auch als Schwamendinger Hönegger Wein kaufen zu können. In der Kaffee-Stube der wundermilden Wirtin Praline Kubli erwärmte man sich an einem Hönegger Kafi und ass zwei Crèmeschnitten, einen Nussgipfel und ein Vermicelle.

Bei den Ständen beeindruckte das Forum Hönegg. Bergmann fand es lässig, dass sich Nationalrat Ernst Cincera sogar die Mühe nahm, der Kulturkommission des Quartiervereins das Vorwort ins Programm zu schreiben. «Der nimmt sich ja auch den lokalen Dingen mit Interesse an», meinte der Schwamendinger und nahm sich vor, am 8. Dezember am Offenen Singen zum Advent in der reformierten Kirche mitzumachen. Mit der ganzen Familie natürlich. Weil Mötteli ihn überzeugte, dass die Hönegger glatti Cheibe sind, erwägt er bereits eine Gönnermitgliedschaft beim «Forum» für Franken zehn pro Jahr. Auf jeden Fall fuhr er beglückt nach Hause und berichtete dort, dass ennet dem Berg ein Quartier bestehe, das voller Leben und froher Menschen sei. Er schliesst nicht aus, bei sich bietender Gelegenheit zu uns zu ziehen... denn in Hönegg zu leben erscheint ihm heute als erstrebenswert.

Willkommen Herr Bergmann... aber nur dann, wenn Sie mithöneggern und zum frohen Leben ihren Beitrag leisten. Apropos Forum Hönegg: Das neue Programm ist da und attraktiv. Bei der Galerie Zentrum und bei der SBB-Filiale ist es zu haben.

de Kari vo Hönegg

**Zürich-Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL**
Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Spitzen Pizzen

**Pizza Diabolo
Pizza Vegetaria
Pizza Alessandria
Jumbo Pizza**

Und alle sind hausgemacht in einem echten Pizzaofen. Und die schmecken bestimmt.

Bei uns in der Dorfbeiz, jeden Abend ab 18.00 Uhr.

A domani

Werner Wiese

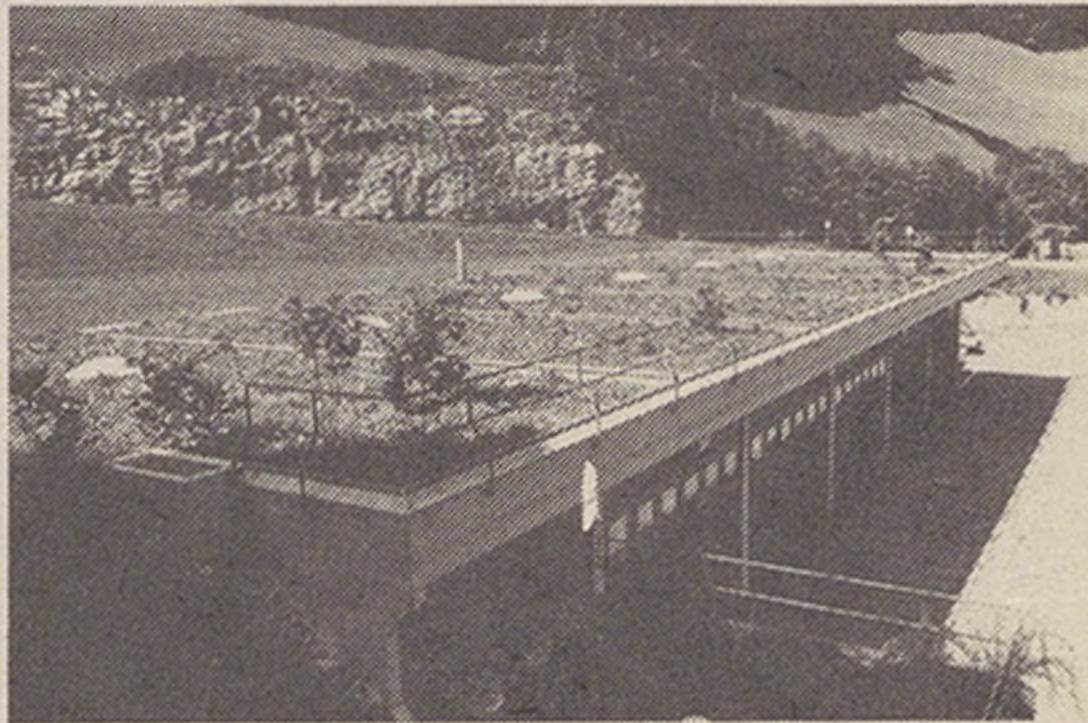
**Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag**

SBG-Kassenobligationen: Höherer Zins und Sicherheit.

Möchten Sie einen Teil Ihrer Ersparnisse auf eine bestimmte Zeit zu einem festen Zinssatz sicher anlegen? Dann sprechen Sie doch mit unserem Kassier über SBG-Kassenobligationen.



«Grüne Tarnkappe» für grosse Hallen



(B+N) Zur Zeit sind verschiedene zivile und militärische Grossbauten im Gespräch, die in ihrer Umgebung als störend empfunden bzw. durch geeignete Massnahmen umweltschonend «entschärft» werden sollen. Wie das Beispiel des neuen Werkhofes der Gemeinde Sarnen (unser Bild) zeigt, fügt sich eine solche mit Sarnafil-Kunststoffdichtungsbahnen abgedichtete Dachfläche und damit die gesamte Halle in die grüne Landschaft bestens ein.

Der Kommentar

Olten 2000?

Was dem Berner Oberland recht ist, soll der Region Olten billig sein: Tummel- und Rummelplatz für eine Olympiade, wie Kritiker sich ausdrücken.

Während im Berner Oberland allerdings ein Nationalrat Ogi hinter der Idee einer Winterolympiade steht, tun es für eine Sommerolympiade im Jahre 2000 in der Kleinstadt Olten national eher unbeschriebene «Blätter», aber mit nicht weniger Einsatzbereitschaft und Begeisterung. Man segelt auch da unter dem Motto «weg vom Gigantismus», muss sich aber doch Kritik gefallen lassen und setzt sich da und dort dem Vorwurf der Grossmannssucht aus. Auch Leo Schürmann, mit der Gegend bestens vertraut, ist nicht überzeugt, dass sich Olten und Umgebung für das Vorhaben unbedingt eignen würden, ganz abgesehen vom finanziellen Risiko. «Olten, das Zentrum der Verkehrsverbindungen» bleibt aber weiterhin im «Rennen», das vorläufig auf dem Binnengelände und regional ausgetragen wird.

Gemäss internationaler Gepflogenheit wird es, sollte die Sommerolympiade 2000 in und um Olten zustandekommen, ein Maskottchen, ein neckisches Emblem brauchen, wie es in Montreal der Biber, in Los Angeles der Uncle Sam war. Und da Olten sich auf eine Olympiade mit «Spielen im Grünen» festgelegt hat – grün ist ohnehin «in» –, lag für die Initianten nichts näher als eine «Kuh im Grünen»: kein gewöhnliches Rindvieh, sondern eine «sportlich-fröhliche Kuh» (Disziplin Kuhkampf wie im Wallis?), welche die «Idee der Olympiade in Olten in die Herzen der Bevölkerung tragen» soll.

Schön denn, eine sportliche Kuh. Nur soll sich dann niemand mehr aufregen, wenn wir als Kuhschweizer noch tiefer in die Herzen des Auslandes eingehen. Kühe grasen auf Weideland. Und solches will man für die Dauer der Olympiade mit Beschlag und einer Art von Containern belegen, wo im Baukastensystem 20 000 Personen untergebracht werden können. Die «Container» würden nach den Spielen abgebrochen. Die Reichweite des Olympiadeterrains soll, mit Olten als Mittelpunkt hundert Kilometer betragen und auch «la ville olympique», also Lausanne, Sitz des IOC, einschliessen.

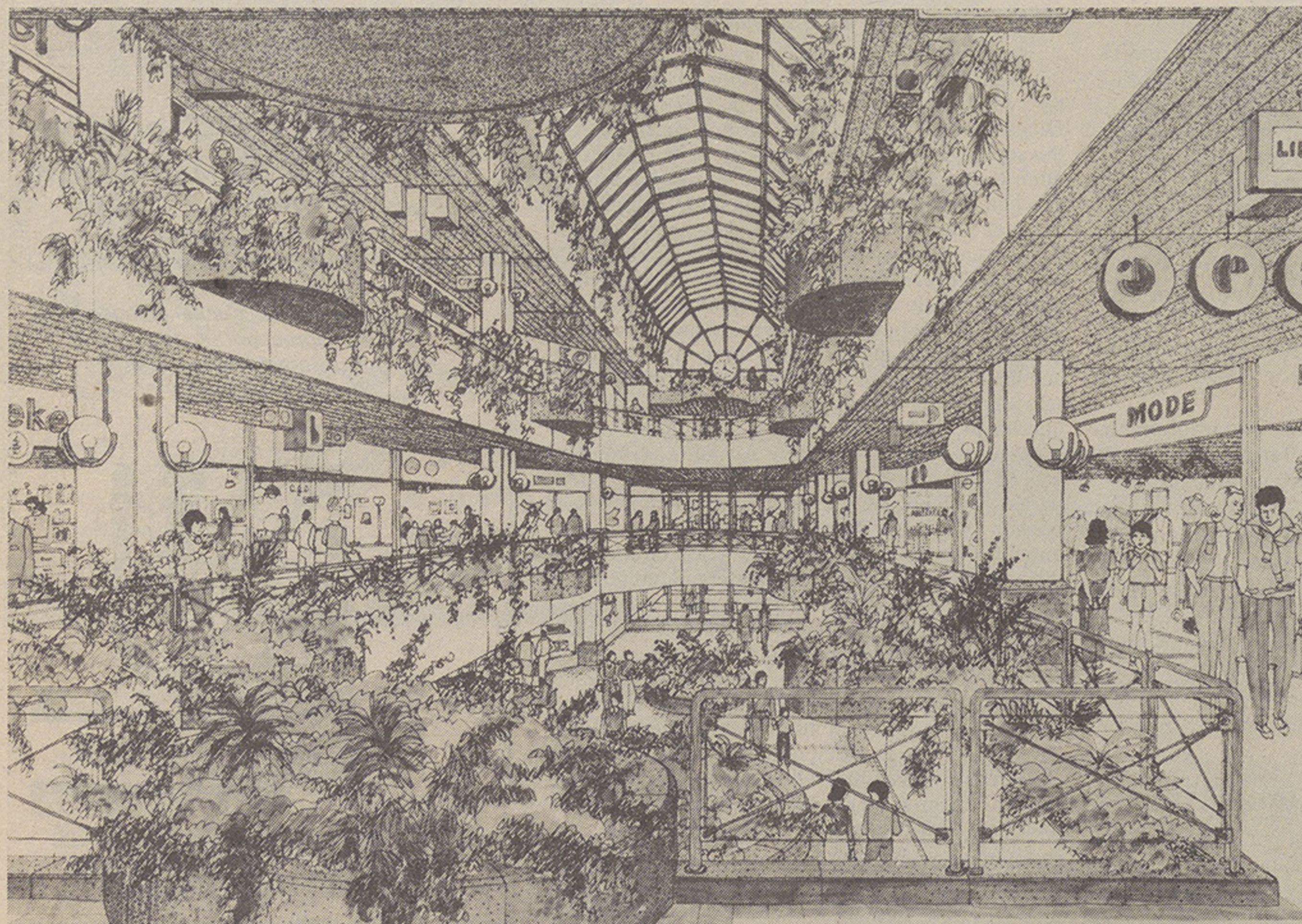
Eine Idee soll man prüfen und nicht gleich ablehnen; so der Olten Stadtpresident, der nicht nur an Olten, sondern auch an die Olympiade 2000 mit Olten im Zentrum glaubt.



Der Letzipark- Erweiterungsbau nimmt Form und Farbe an

*Eine Glaskuppel
für den 90 Meter langen Lichthof*

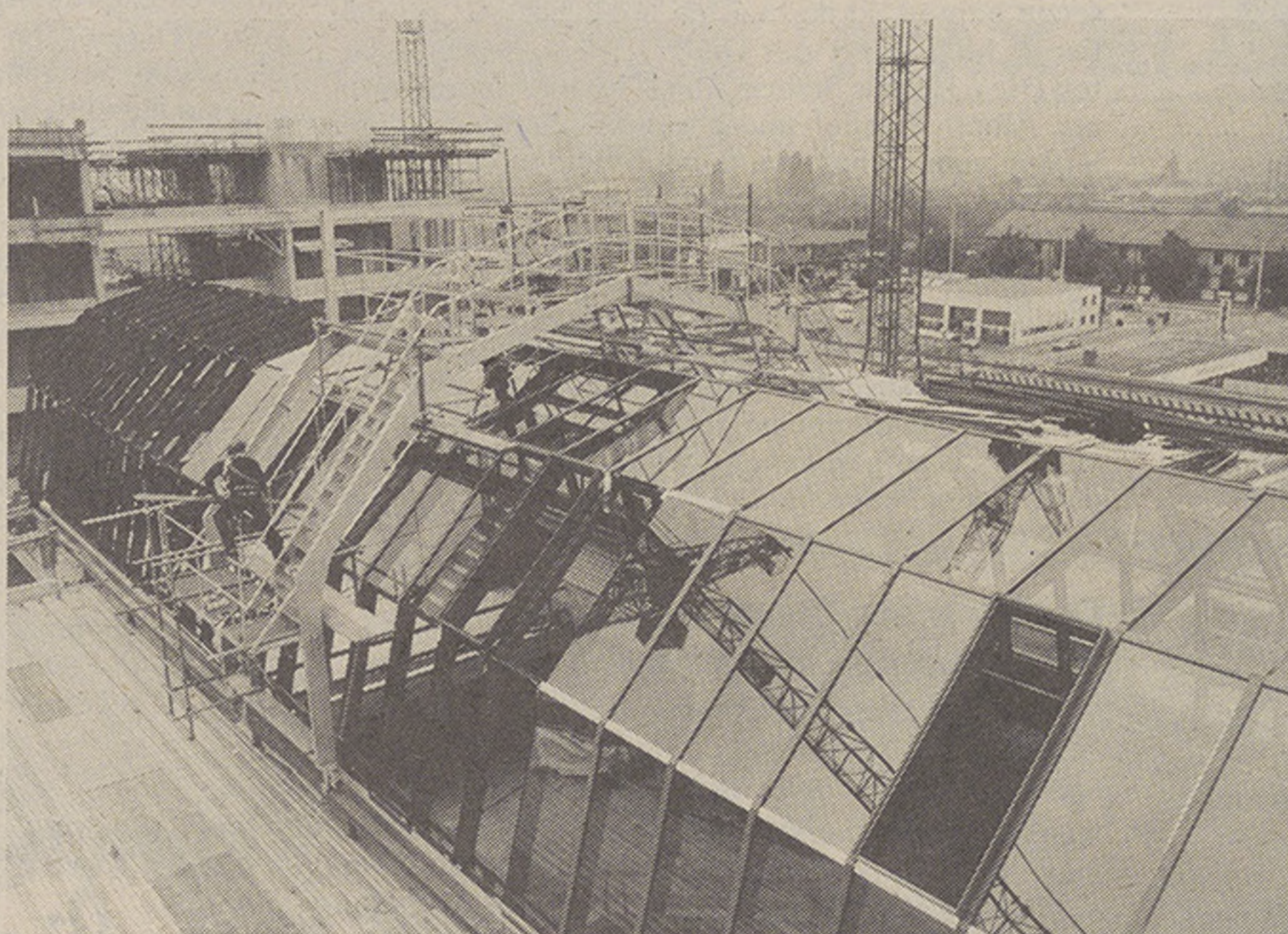
Für Bau-Kiebitze gibt es auf der Baustelle zum neuen Einkaufszentrum Letzipark jetzt einiges zu beobachten. Die 90 Meter lange Stahl-Aluminium-Konstruktion für den zukünftigen Lichthof wird verglast und an der Baslerstrasse wird die Fassade mit blauen Profilblechen verkleidet.



Das mit rund 100 Mio. Franken grösste Bauvorhaben des Konsum Vereins Zürich kommt zügig und termingerecht voran. Während die zwanzig Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe im bisherigen Letzipark weiterhin offen sind, entsteht rundherum auf einer Fläche von 28 000 Quadratmetern das neue Zentrum, das im Frühjahr 1987 eröffnet wird. Eines seiner Wahrzeichen wird die imposante Glaskuppel sein, durch deren Spezialglas das Tageslicht einfällt. Jedes der 250 kg schweren Glas-Elemente besteht aus mehreren Schichten. Einem Sonnenschutzglas mit Isolierbeschichtung, einer Folie und einem Verbundglas, das wie eine Windschutzscheibe zwar kaputt gehen kann, aber nicht zersplittert oder herunterfällt. Von einer Hebebühne aus werden die einzelnen Scheiben in die sechseckige Rundbogen-Konstruktion eingefügt, die den Lichthof bildet.

Darunter wird sich, einer langgezogenen Flanierstrasse gleich, die spätere «Mall» befinden.

Der Erweiterungsbau des Einkaufszentrums Letzipark ist eines der wichtigsten Bauvorhaben des Konsum Verein Zürich. Hier entstehen auch das neue Verwaltungsgebäude und rund 70 Wohnungen. Soeben konnte die vierte und letzte Bauetappe für die Luftschutzräume abgeschlossen werden, die zum Zentrum gehören. Sie werden rund tausend Personen – Personal und Besucher – Raum bieten. Im neu erstellten Parkhaus werden bereits vier Geschosse mit total 440 Gratis-Parkplätzen benutzt, völlig fertiggestellt wird es voraussichtlich im Frühling 1986 sein. Doch nicht nur die sechs grossen Baukrane sind im Einsatz, auch mit der Montage der blauen Verkleidungsbleche der Fassade an der Baslerstrasse wurde schon begonnen.



Einige Zahlen zum Erweiterungsbau Letzipark

Areal 52 100 m²
Bisherige Verkaufsfläche 11 000 m²
Erweiterung auf ca. 28 000 m² mit
ca. 50 Geschäften
1500 Parkplätze
68 Wohnungen
Verwaltungsgebäude mit Büros
Bausumme 100 Mio. Franken
Baubeginn: September 1984
Fertigstellung: März 1987
Bauherr: Konsum-Verein Zürich

**Wir drucken
nicht nur schwarz,
wir drucken schwarz und rot
wir drucken blau, **gelb**, rot
und schwarz: **4**farbig;
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,
wir drucken mit Freude für Sie;
wir setzen mit modernsten elektronischen
Einrichtungen – grosse Schriftauswahl –
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;
Reproabteilung... kurz wir sind
für Sie bereit!**

Telefon **44 55 31
Druckerei AG Höngg**

Jugend im Spiegel der Fotografie

Noch bis zum Jahresende läuft die Ausschreibung für den sechsten Grossen Fotopreis der Schweiz. «Jugend in der Schweiz» heisst das anspruchsvolle Thema, zu dem Berufsfotografen und Amateure je drei bis sechs Aufnahmen einreichen können. Zur Bewertung gelangen Einzelbilder oder Bildserien, die aus der Familie, dem Freundeskreis, der Schule oder Lehre, aus Spiel, Sport, Freizeit oder Musse, kurz aus jedem Lebensbereich der Schweizer Jugend stammen.

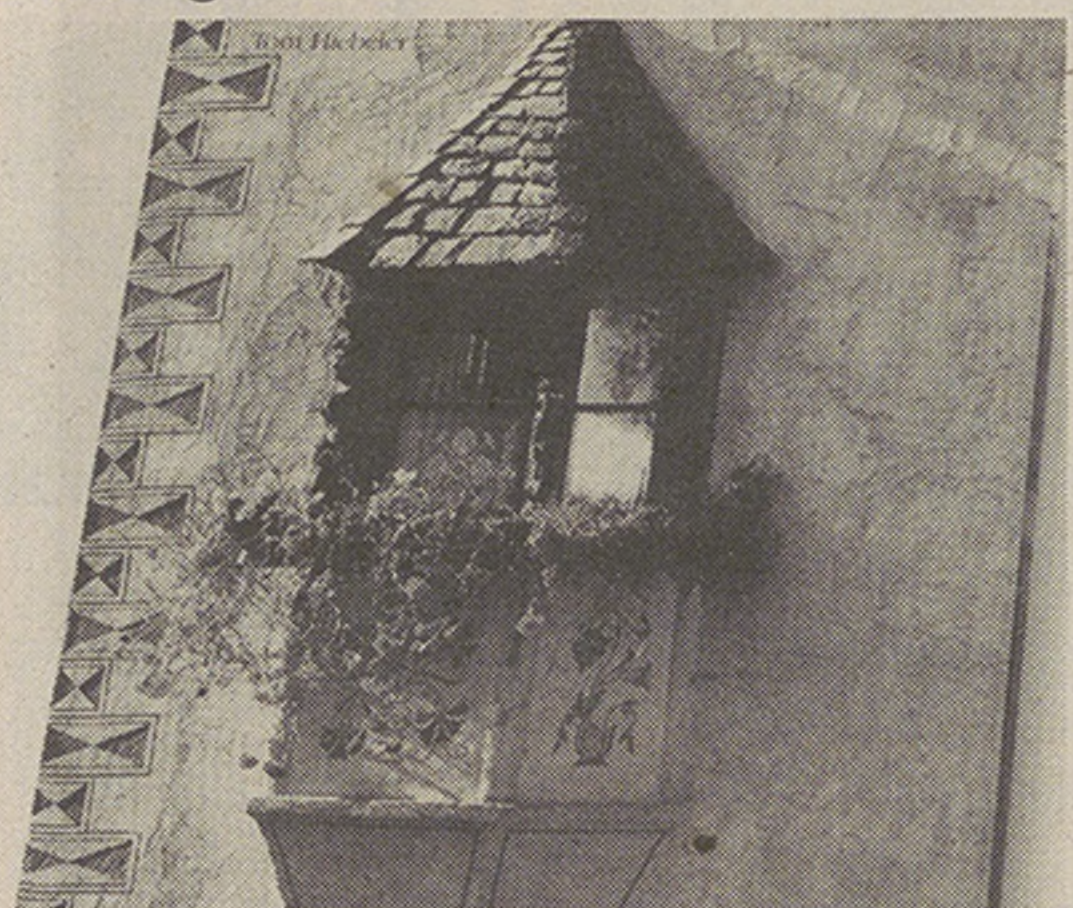
Auf das Ergebnis dieses traditionsreichen Wettbewerbes, den die Schweizerische Bankgesellschaft seit 12 Jahren alle zwei Jahre durchführt, darf man gespannt sein. Was sehen die Fotografen hinter dem Begriff «Schweizer Jugend»? Gelingt es ihnen, neue, unbekannte Aspekte des Heranwachsens in der Schweiz aufzuzeigen?

Hans Glarner, der Leiter der Geschäftsstelle des Grossen Fotopreises der Schweiz meint: «Sicher wird ein soziologisch höchst interessantes Gesamtbild entstehen. Wir rechnen mit über 2000 Teilnehmern, die zusammen mehr als 10 000 ihrer besten Aufnahmen zum Thema Jugend einreichen.» Eine Jury mit so bekannten Bildredaktoren wie Marcel Insand, Lausanne (Autor des ungewöhnlich erfolgreichen Bildbandes mit dem alten Ehepaar «Paul et Clémence»), Dr. Erika Billeter (Directrice des Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne), Ernst Scheidegger (Bildredaktor der Neuen Zürcher Zeitung) und Oswald Ruppen (Redaktor der Schweizerischen Fotofortschau) wird die Preise im Gesamtbetrag von 75 000 Franken unter die besten Einsender aufteilen. Zur Verfügung stellt die SBG einen ersten Preis mit 12 000 Franken ein zweiten mit 11 000 und einen dritten Preis mit 10 000 Franken. Ferner werden ansehnliche Förderungspreise und Anerkennungspreise zugesprochen. Das Ergebnis soll in einer Ausstellung in der ganzen Schweiz gezeigt und in einem Bildband zusammengefasst werden.

Vielen inzwischen berühmt gewordenen Schweizer Fotografen hat in früheren Jahren ein Preis der SBG im Sinne einer gezielten Förderung auf dem Gebiet der Fotografie die weitere Arbeit erleichtert oder die Ergänzung der fotografischen Ausrüstung ermöglicht. So gewann im Jahre 1984 zum Thema «Unbekannte Schweiz» der Zürcher Fotograf Philipp Giegel den ersten Preis. 1982 schwang Hansruedi Bramaz aus Kilchberg mit einer Serie über die Entwicklung der Uhrenindustrie zum Thema «Arbeitende Schweiz» obenaus. 1978 hiess das Thema «Kreative Schweiz». Die Hauptpreise gingen an den Genfer Fotografen Chrisophe Blatt und an den Berner Musiker Leo Albrecht Kunz. Im Jahre 1976 waren zum Thema «Typisch schweizerisch» der Fotoreporter Siegfried Kunz aus Lyss, der Schriftsetzer Urs Jenzer aus Burgdorf, der Fotograf Bruno Kirchgraber aus Zürich, der Fotograf Heinrich Gohl aus Basel und der Kartograph Marco Grossenbacher aus Bern erfolgreich. Ferner findet man unter den Preisträgern des Grossen Fotopreises der Schweiz so bekannte Namen wie Lukas Strelow aus Mägenwil, Manfred Bingler aus Herrliberg, Pio Corradi aus Zürich, Gérard Pétremand aus Troinex, Leonardo Bezzola aus Bätterkinden, Cyril Kobler aus Chêne-Bourg, Beat Marty aus Hombrechtikon, Christian Mehr aus Rüfenacht, Thomas Burla aus Zürich und Monique Jacot aus Epesses.

Im Gegensatz zu anderen Wettbewerben müssen alle Teilnehmer beim Grossen Fotopreis der Schweiz mindestens drei Bilder einreichen, geht es doch darum, die ernsthafte Arbeit der Bewerber und nicht einen Zufallsschnappschuss zu prämiieren und eigentliche Stipendien an Fotografinnen und Fotografen auszurichten, deren Begabung ersichtlich ist. Es ist erfreulich, dass eine grosse Schweizer Bank ihren angesehenen Wettbewerb im Jahr der Jugend dem Thema «Jugend in der Schweiz» widmet. Wer gut fotografiert, ist somit aufgerufen, seinen Beitrag bis zum Jahresende einzureichen.

Das Engadin



Der im November 1984 bei einem Helikopterabsturz tödlich verunglückte Alpinist Toni Hiebeler ist der Autor von Text und Fotos des soeben im Silva-Verlag erschienenen Bildbandes «Das Engadin» – des letzten Bildbandes Hieblers. Dem 144 Seiten mit 83 Farbbildern umfassenden Werk (darunter einem grossflächigen, ausfaltbaren Panorama des Ausblicks von Muottas Muragl) spürt man auf jeder Seite an, dass es von einem Kenner der Landschaft und einem grossen Verehrer des Tals am jungen Inn geschrieben und fotografiert wurde. Es enthält eine ganze Reihe von Wandervorschlägen, zeigt die Vorzüge des Ober- und des Unterengadins als Ziele für aktive und erholsame Sommer- und Winterferien auf, erzählt von altüberlieferten Volksbräuchen und der «Entdeckung» des Engadins für den Tourismus. Ein «Engadin-Lexikon» erlaubt eine rasche, stichwortartige Übersicht über alles Wissenswerte. Freunde des Engadins – und solche, die es werden möchten – werden an diesem prachtvollen Bildband grosse Freude haben.

«Das Engadin» erhältlich beim Silva-Verlag, Zürich, Fr. 14.50 + 400 Silva-Punkte (+ Versandkosten).

Letzi*Park

Das Einkaufszentrum in Zürich

Baslerstrasse * Hohlstrasse



LETZI VINA

GRATIS-BON
für eine ¼-Flasche
Mumm
Vin mousseux.
Einlösbar in der Wein-
ausstellung im Letzi-
Park, solange Vorrat!
(Ausschneiden und mit-
bringen)

«Jetzt mache ich ein Fass auf»

... sagt Bacchus. Und Sie alle sind eingeladen zur grossen Weinschau im Letzi-Park. Täglich Degustationen, attraktive Angebote und eine riesige Auswahl an süffigen Tropfen: Ausgesuchte Bordeaux Grand Cru Classés, gehaltvolle Burgunder, feurige Spanier und Italiener, blumige Beaujolais, feine Schweizer Weine und prickelnde Champagner erwarten Sie.

Gewinnen Sie eine Reise in die Toscana für zwei Personen: 3 Tage, alles inbegriffen oder eine von 60 1,5-Liter-Flaschen Chianti Ricasoli! Teilnahmescheine gibt es am Stand der Firma Schuler im Letzi-Park.

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo./Di./Mi./Fr.
8.00 bis 18.30
Donnerstag
8.00 bis 21.00
Samstag
8.00 bis 16.00

Lebensmittel
K3000 mit Metzgerei

Mode
Charles Vögele
Pronto Schuhe und Sport

**Hobby * Freizeit
* Unterhaltung**
Jumbo Bau- und Freizeit-
markt mit Garten-Center
Schmidt-Agence Kiosk
Papeterie im K3000
Kinder-Paradies
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

**Haushalt/Wohnen
Dienstleistungen**
Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG
Haushalt-Apparate
Texsana Chemische
Reinigung
Mister Minit Schuhe,
Schlüssel, Stempel

Gesund und schön
Letzi Park Apotheke mit
Drogerie/Parfumerie

Essen und Trinken
Restaurant Letzi Park
Fantasia Snack

Auto
Shell Tankstelle mit
Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Nutzfahrzeuge-
Vermietung

**Parkhaus mit
440 Parkplätzen.**

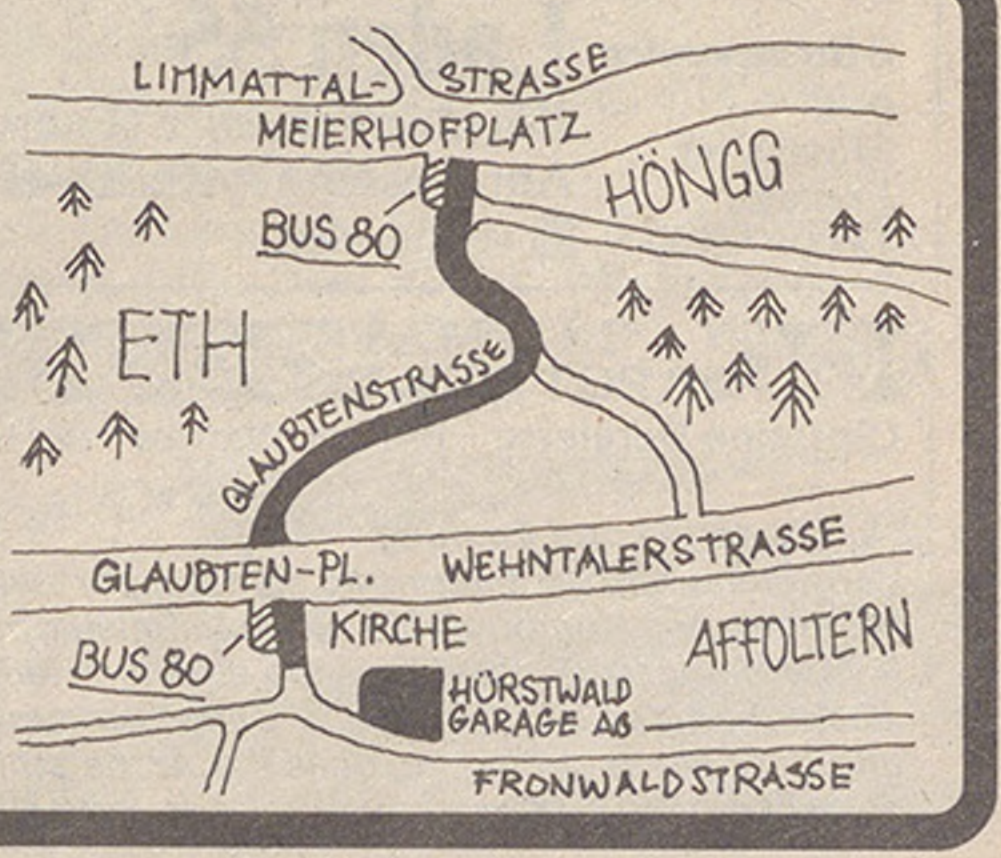
Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
P vor dem Geschäft
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-
Filiale
Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telephon 62 10 10
Eigene Parkplätze
Ihr Ferienverbesserer.

**AUTO
WASCHEN
1.- BIS 3.-**
● Hochdruck-Waschanlage ● Self-Service
● in der Gewerbezone Adlikon
Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 840 31 60

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

**Hürstwald
Garage AG**
Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 57 55 44
VW Audi
Verkauf + Reparaturen
Tankstelle
Spenglerei — Malerei



Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Technologie
Qualität
Erfahrung

Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF



Werner
Furrer
Zürich 10

„Meine Partei ist die SVP,
weil sie nicht theoretisiert,
sondern stets nach ein-
fachen und praktischen
Lösungen sucht.“

SVP

der Stadt Zürich

neu eröffnet!

Bräunungsstudio

VITALIS

MIT TEIL- UND
GANZKÖRPER -
INTENSIVBRÄUNER

Zürcherstr. 19
8952 Schlieren
Tel. 01/730 83 11

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 10 bis 21 Uhr
DURCHGEHEND SA 10 bis 16 Uhr

Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick
Pontiac
Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**

Neu eingetroffen

Damenhosen

Jersey, Flanell-Stretch und Thermo

Öffnungszeiten **Laden 55**

neu: Montag bis Freitag 13.00-18.00
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

LIMMATTAL APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Homöopathie und Impfung (1/5)
Vergleiche hinken immer und so auch der zwischen
Hahnemanns Homöopathie und Immunisierung.
Immerhin gilt für beide, dass die eigenen Heilungs-
Anstrengungen des Körpers in Gang kommen,
und dass sie so gering ist, dass der Arzneistoff
selbst keine Erkrankung auslöst oder verschlimmert.

Zürich-Höngg

Direktbus
nach Zürich-HB



Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe
Wald, komfortabel ausgestaute

4-Zimmer-Wohnung

Fr. 1482.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 1638.— exkl.

6-Zimmer-Wohnung

mit rustikalem Galerieausbau, Fr. 2490.— exkl.

Ganze Ueberbauung rollstuhlgängig, Lift, Sauna mit
Solarium, Pedicure und Massage im Haus.

Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. (01) 56 22 00

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule
Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

Motorrad-
ausbildung



**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

„Jede Tag Markttag.“

„Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parklucke.“

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Do 9.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr



ZENTRUM Regensdorf

Da poscht i gern.



Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstsäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30-12.15
14.00-18.30
Samstag durchgeh. 8.30-16.00h

Zweifel
Höngg

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation.
Zinfandel Geyser
Peak 1980

Wer

hat einen defekten
Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00-19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

**Der Höngger Wer(:)er
bringt's**

Erfolgreiche Werbemittel plant und gestaltet Peter Bolliger Tel. 56 44 20

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches,
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Wir stellen unser
Erfolgsteam vor:

Coiffure
Schaller

Bekannt für modische
Herrenhaarschnitte und
aktuelle Damenfrisuren.

Ein Besuch
lohnt sich!



Schaller
COIFFURE
BIOSTHETIK

DAMEN-
UND
HERRENSALON

in Höngg
Salon Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 56 83 51

in Wipkingen
bei der Nordbrücke
Rotbuchstrasse 66
Telefon 362 88 00

Für Ihren
ersten Besuch
BON 5.-



SANITÄRE ANLAGEN
Sanitär-Service

Hobby, Handwerk, Haushalt
Laden **Sanitärforum**

W.R. Müller A.G.

Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR
BUTANGAS UND PROPANGAS



FORUM Högger legt Herbstzyklus 1985 vor

(ms) Die Kulturkommission des Quartiervereins, das **FORUM Högger**, freut sich, der Bevölkerung unseres Quartiers ein attraktives Programm für den Herbst 1985 vorlegen zu können.

1. **Veranstaltung, Sonntag, 3. November: Bläserkonzert mit der Banda Classica**, 20.15 Uhr in der reformierten Kirche Högger.
2. **Veranstaltung, Freitag, 15. November: Orchesterkonzert**, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Högger, Ackersteinstrasse 190.
3. **Veranstaltung, Sonntag, 24. November: Chorkonzert**, 20.15 Uhr, in der reformierten Kirche Högger.
4. **Veranstaltung, Freitag, 29. November: ch tanztheater**, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Högger, Ackersteinstrasse 190.
5. **Veranstaltung, Sonntag, 8. Dezember: Offenes Singen zum Advent**, 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Högger. (Eintritt frei).

Im Sinne einer Voranzeige sei auf das **Bläserkonzert vom 3. November** speziell hingewiesen. Es eröffnet den Reigen um 20.15 Uhr in der reformierten Kirche Högger und bringt ein junges, professionelles Zürcher Bläserorchester in unseren Stadtteil. Werke von W.A. Mozart, Joseph Mysliveček und Joseph Haydn stehen auf dem Programm und die getroffene Auswahl verspricht einen aussergewöhnlichen schönen, musikalischen Abend. Im nächsten «Högger» finden Sie Näheres über das erste FORUM-Angebot. Das komplette Programm mit vielen Einzelheiten erhalten Sie, von unserer Druckerei AG Högger, sorgfältig gedruckt in der Galerie Zentrum (neben der Post Högger) und in der Filiale Högger der Schweizerischen Bankgesellschaft, die verdiensterweise auch den Vorverkauf übernommen hat.

Unsere Stadt Zürich lebt von der Lebendigkeit ihrer Quartiere.

Högger will vorbildlich bleiben und seinen Beitrag aktiv leisten. Getragen wird der Quartiergeist von der Einwohnerschaft. Aus diesem Grunde sind die Högger aufgerufen, das **FORUM** zu unterstützen und die Veranstaltungen zu besuchen. Diese fördern auch mit Nachdruck das quartiereigene kulturelle Schaffen und geben unseren eigenen Künstlern eine geeignete Bühne vor einheimischem Publikum. Das **FORUM Högger** bietet Gönnermitgliedern reduzierte Eintrittspreise. Gönner zu werden ist nicht schwer. Mit einem Aufwand von zwanzig Franken für Einzelmitglieder und dreissig Franken für Ehepaare gehört man dazu. Die Kontaktadresse: Margrit Stokar, Segantinstrasse 154, 8049 Högger. Telefon: 56 47 11... Högger, an die Apparate!

Rollhockey

Roller Zürich bleibt in der NLA

Nach Abschluss der Schlussrunden um Abstieg und Titel können die Spieler des Roller-Club Zürich ihre Siebensachen einpacken, wieder einmal Ende Feuer. Mit den Resultaten der Relegationsrunde dürfen die Zürcher zufrieden sein und ihr Berichtersteller ist es auch. Der Ligaerhalt ist geschafft und dies mit sehr guten Leistungen.

Zuhause gabs nur Siege indem auch der HC Montreux und das Schreckgespenst Wimmis geschlagen werden konnten. Auswärts ging nur das letzte Spiel gegen Montreux daneben (allerdings gleich hochkant mit 3:11). Dies gestattete den Narzissen, sich wieder auf die gleiche Endpunktzahl wie die Zürcher zu hissen, denn sie hatten sich den Luxus erlaubt in Wimmis zu verlieren und lagen daher in der Tabelle hintennach.

Nach Ende aller Spiele steht fest, dass der HC Lausanne Sports in die NLA absteigt und Wimmis den Ausstieg spielen muss gegen den Zweitplatzierten der NLA (Pully). Lausanne wird ersetzt durch den letzten Jahr noch strauchelnden Roller-Club Bern.

Natürlich ist männlich bei Roller Zürich mit dem erzielten Resultat zufrieden und man fragt sich nachträglich: Warum nicht schon in der Vorrunde? Die gegen Wimmis und Montreux geholten Punkte hätten wohl elegant für die Finalrunde gereicht. Es scheint aber, dass der Mannschaft das Messer an der Brust sitzen muss bis sie sich zu einer geschlossenen Leistung hergibt. Taktisch und kämpferisch bot sie um den Abstieg wie gesagt eine geschlossene Leistung und auch das Spielerische kam zum Zug. Zum Glück war es so und es kam nicht zu Zitterrunden.

Um den Titel ist es dem RS Basel gelungen sein hochgestecktes Ziel zu erreichen und Meister zu werden, dies erstmals in der Vereinsgeschichte. Mehrmals schon versuchten es die Basler durch Zugzug von Fremdgewächs. Einmal sogen sie den HC Montreux aus und holten Spieler vom Genfersee an den Rhein und dieses Mal waren es zwei deutsche Bundesliga-Profis. Der HC Villeneuve machte den Baslern allerdings das Leben schwer und schlussendlich kam es in der letzten Partie zwischen Basel und Villeneuve zur Entscheidung, praktisch in einem Finalspiel. Basel lag vor diesem Match nur gerade einen Punkt vor den Welschen, welche also auch noch Meister hätten werden können. Basel machte aber alles klar, siegte 8:1 und damit war das Rennen gelaufen. Die Schlussrangliste präsentiert sich wie folgt:

1. RS Basel (Schweizermeister)	23 Punkte
2. Villeneuve	20 Punkte
3. SC Thunerstern	14 Punkte
4. HC Genf	8 Punkte
5. HC Montreux	14 Punkte
6. Roller Zürich	14 Punkte
7. Wimmis	11 Punkte
8. Lausanne Sports	3 Punkte

Im Final um den Schweizer-Cup standen sich am vergangenen Samstag der HC Genf und der HC Villeneuve gegenüber, wobei Genf mit 4:1 Cupsieger wurde. Einmal mehr sind Villeneuve die Felle davon geschwommen und der Club geht leer aus.

Karl Senn

Wümmefäsch-Wettbewerb des Dramatischen Vereins Waidberg

Über 1200 Baumnisse wurden durch das Rohr bei unserem neuen Reaktionsspiel befördert. Über 480 Kinder besuchten ihren, unseren Kasperli und fierten mit ihm um die Wette, ob er wohl die Prinzessin Tausend schön aus den Klauen des bösen Zaubers Moosbart befreien könne oder nicht.

Nur an unserem Informationsstand kamen wir nicht ins Schwitzen am vergangenen Wümmefäsch, letztes Wochenende. Trotzdem wir einen Wettbewerb vorbereitet hatten, bei welchem nur noch angekreuzt werden musste. Sogar die Antworten konnte man nur noch abschreiben auf dem beiliegenden Informationsblatt über unseren Theaterverein. Auch die schönen drei Preise konnten nicht mehr Leute anlocken. Schade! Doch für die «paar», welche sich doch entschlossen, einige Minuten bei unserem Stand zu verweilen, wurde dadurch die Chance des Gewinners natürlich um einiges grösser und wir freuen uns deshalb, dass wir hier wie versprochen die ersten zehn Gewinnerinnen und Gewinner bekannt geben dürfen. Auch wenn «nur» die ersten drei etwas erhalten, so haben sicher die anderen alle «de Pausch gha am Mitmache»!

Also, von 47 richtigen Lösungen wurden zehn durch das Los ermittelt. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen!

Als Gewinner des 1. Preises:

Frau Lotti Kiebele, Reinhold-Freistrasse 42, 8049 Zürich. Sie gewinnt ein Wochenende für zwei Personen im Riemenstaldental (Kanton SZ) am 21. und 22. Juni 1986 mit dem Dramatischen Verein Waidberg.

Als Gewinner des 2. Preises

Frau Claudia Bischoff, Segantinstrasse 130, 8049 Zürich. Sie gewinnt einen schönen grossen Früchtekorb.

Als Gewinner des 3. Preises:

Herr Jann Romer, Lachenacker 10, 8049 Zürich. Er gewinnt einen schönen, kleineren Früchtekorb. Diese drei Gewinner werden von uns selbstverständlich persönlich benachrichtigt. Recht herzliche Gratulation!

Die weiteren 7 Gewinner sind:

Platz Nr. 4: Karin Breu, Riedhofstrasse 260 in 8049 Zürich; Platz Nr. 5: André Meierhans, Riedhofstrasse 250 in 8049 Zürich; Platz Nr. 6: Beatrice Bachl, Segantinstrasse 16 in 8049 Zürich; Platz Nr. 7: Christian Brugger, Glaubtenstrasse 75 in 8046 Zürich; Platz Nr. 8: Fritz Körner, Reinhold-Freistrasse 6 in 8049 Zürich; Platz Nr. 9: Ariane Langner, Giblenstrasse 25 in 8049 Zürich; Platz Nr. 10: Gabi Kropf, Limmattalstrasse 387 in 8049 Zürich.

Auch Ihnen allen recht herzliche Gratulation, auch wenn Sie diesmal kein Glück hatten, einen Preis zu erhaschen. Wir hoffen trotzdem, dass Sie ein wenig den Spass hatten bei uns mitzumachen. Und – wer weiss, vielleicht hätten Sie wirklich Spass daran mitzumachen, in unserem Theaterverein nämlich: Sie und alle andern sind jederzeit herzlich bei uns willkommen als Aktiv- oder auch «nur» als Passivmitglied.

Telefonieren Sie doch einfach unserem Präsidenten: Heinz Jenni, Giesshübelstrasse 84 in 8045 Zürich, Telefon 461 15 01 zwischen 17 und 19 Uhr. Er schickt Ihnen gerne weitere Unterlagen. Übrigens, die nächste öffentliche Theateraufführung findet am Sonntag-Nachmittag, den 12. Januar 1986 statt in der «Mühlehalde» in Högger. Wir danken jetzt schon für Ihren werten Besuch.

Ihr Dramatischer Verein Waidberg

Foto-Ausstellung Wipkingen, wie es war



Im Rahmen des Herbstbasars der Guthirt-Pfarrei in Wipkingen findet eine interessante Foto-Ausstellung des Höggers Ernst Sutter statt. Seine Fotos zeigen Bilder aus Wipkingen, wie es einst war. «Beeindruckend» was aus diesem – einstmalig hübschen – Dorf geworden ist!

Die Ausstellung, die bereits voriges Jahr im Ortsmuseum Högger ein voller Erfolg war, dauert von Samstag, 26. Oktober bis Montag, 28. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 16.00 Uhr und Montag 13.00 bis 18.00 Uhr.

Erfolgreiche Volleyballer aus Högger

Seit Jahren spielen bei den Junioren des Zürcher Traditions-Volleyballclubs Spada Academica einige talentierte junge Högger. Markus und Philipp Jandl, Michael Amstad, Hanspeter und Bruno Sauter, Marc Eisenegger und Marco Sarain waren mitverantwortlich für den Aufstieg der Spada-Junioren in die 1. Juniorenliga und für den anschliessenden Ligaerhalt. Jetzt gehören sie zu den Teamstützen der beiden Herren-Mannschaften, die nach erfolglosen Jahren nun in der 1. und 3. Liga am Neuaufbau arbeiten.

Doch jetzt wäre es Zeit, die Junioren wieder mit einigen Högger zu verstärken. Gleiches muss man natürlich auch von den Mädchen sagen, obschon Spada's Frauen auch ohne Höggerinnen schon in der Nationalliga A spielen.

Mädchen und Knaben zwischen 12 und 18 Jahren, welche bei Spada eine neue Högger Zeit einleiten möchten, indem sie bei uns das wunderschöne Volleyballspiel erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen, melden sich bei den oben genannten oder direkt bei Patrik Moser (Trainer Junioren, Telefon Privat 311 98 42, Geschäft 62 70 70) beziehungsweise Peter Grau (Trainer Juniorinnen 2 Telefon Privat 391 81 78, Geschäft 56 62 88).

Für alle Volleyballfans und solche die sich vorstellen können, es noch zu werden, sei noch erwähnt, dass in der Sporthalle der Uni Irchel regelmässig gute Spiele zu sehen sind. Hier einige Vorschläge:

Samstag, 26. Oktober

13.30	Junioren	Spada – Effretikon
13.30	Juniorinnen 1	Spada – Tornado Adliswil
13.30	Juniorinnen 2	Spada – Ota Thalwil
16.00	Herren 1. Liga	Spada 1 – Reinach
16.00	Herren 3. Liga	Spada 2 – Tornado

Samstag, 9. November

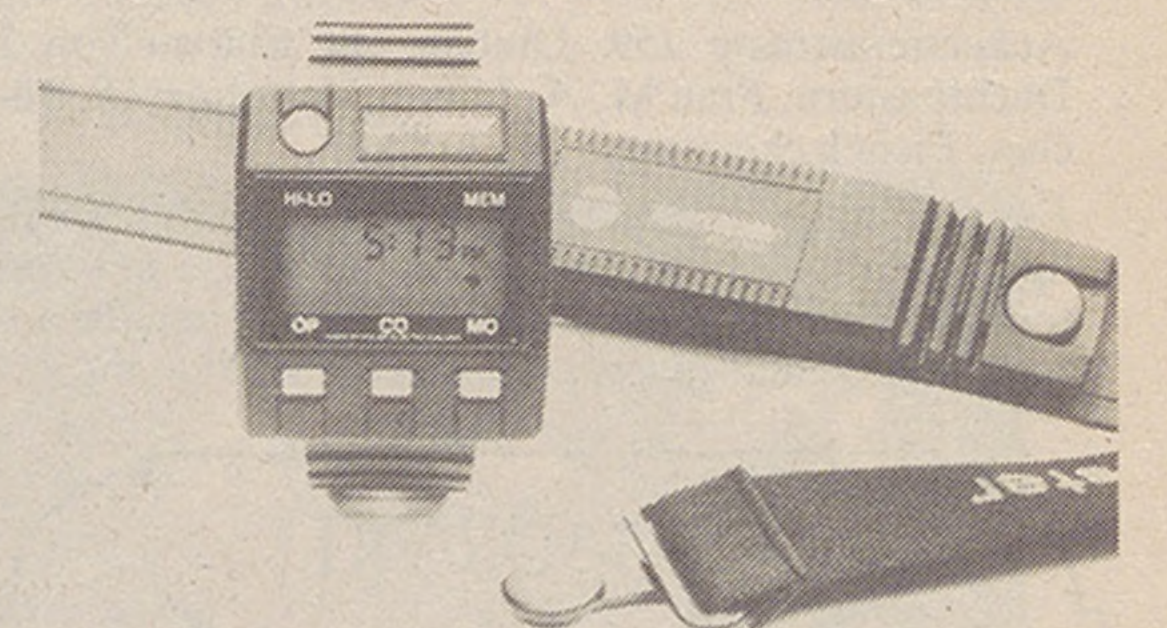
16.00	Junioren	Spada – Embrach
16.00	Damen 1. Liga	Spada 2 – Sargans
16.00	Herren 1. Liga	Spada 1 – Basler VB
18.00	Damen NLA	Spada 1 – Montana Luzern

So hält man Belastungen im Sport unter Kontrolle

Schneller, höher, weiter,... diesem Erfolgszwang sind heute alle Sportler im vermehrten Masse ausgesetzt. Leistungsgrenzen werden enger gezogen, Limiten erhöht und damit zugleich Herz und Kreislauf mehr und mehr belastet.

Die Belastungen problemlos unter Kontrolle zu halten, wurde erstmals mit dem drahtlosen Informationssystem **Sport-Tester PE 2000** möglich. Diese fortschrittliche und anerkannte Pulsfrequenzmessung hat sich im Leistungssport, beim Fitnesstraining oder bei der Rehabilitation seit Jahren bereits bestens bewährt. Intensive Testmöglichkeiten mit Spitzensportlern, ihren Trainern und medizinischen Betreuern haben die Erwartungen weit übertroffen. Erstmals konnte der Trainer zuverlässig und objektiv mit seinen Sportlern arbeiten, der Sportler seine Aktivitäten gezielt überwachen und beide das Training optimal intensivieren.

Nach einhalb Jahren erfolgreicher Prüfung, auch unter erschwerten Bedingungen, präsentiert die Schweizer Sporthilfe, zusammen mit der Leuenberger Medizintechnik AG (Glattbrugg), den neuen **Sporttester Herzfrequenz-Mikrocomputer PE 3000**, der auf Wunsch auch mit Interface zur Datenübertragung, Canon-Computer und Drucker (im handlichen, stabilen Koffer) erhältlich ist. Damit können speziell beim Intensivtraining die gespeicherten Pulswerte und Zwischenzeiten ausgedruckt und ausgewertet werden. Individuelle Belastungsschwellen in vier Belastungsbereichen werden prozentual ausgeworfen und ergeben über eine Kurve ein übersichtliches Bild. Der Sport-Tester PE 3000 erfüllt auch sonst die höchsten Ansprüche bezüglich Zuverlässigkeit, Vielfältigkeit und Anwendungskomfort.



Der PE 3000, auf die untere und obere Limite des Sportlers eingestellt, alarmiert bei Unter- und Überschreitung der vorgegebenen Werte. Der Speicherrhythmus kann an der eleganten, robusten Uhr auf fünf, fünfzehn oder sechzig Sekunden eingestellt werden. Speicherkapazität, je nach Speicherrhythmus, achzig Minuten, vier oder sechzehn Stunden. Mit Hilfe der gespeicherten Zwischenzeiten können wichtige Momente eines Trainings festgehalten und nachträglich überprüft werden. Der komfortable, leichte Brustgurt mit Sender behindert nicht. Die Übermittlung auf den Empfänger (Uhr) ist bei allen Sportarten zuverlässig und störungsfrei – selbst für Schwimmer geeignet. Der Empfänger dient, bei gleichzeitiger Anzeige der Herzfrequenz, auch als Stoppuhr oder zur Anzeige der Tageszeit.

Für weitere Auskünfte stehen die Leuenberger Medizintechnik AG, Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg, Telefon 01/810 46 00 oder die Stiftung Schweizer Sporthilfe, Tobelwegweg 4, 8049 Zürich, Telefon 01/56 04 44 mit weiteren Unterlagen und dem vollständigen Sport-Tester Trainingssystem PE 3000 zur Verfügung.

Auszug aus dem Protokoll des Polizeiamtes der Stadt Zürich

(Kreis 10)

Für nachstehende Verkehrswege ergeben folgende Verkehrsvorschriften:

Regensdorferstrasse

Höchstgeschwindigkeit 60 km/h. Im Teilstück ab 140 m stadteinwärts des Hauses Nr. 237 (Restaurant «Grünwald») bis zur Grenze Stadt Zürich/Gemeinde Regensdorf wird die Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge auf 60 km/h festgesetzt.

Unbenannter Fussweg zwischen den Strassen Bombach- und Winzerhalde

Fahrverbot. Der Verkehr mit Motorwagen und Motorrädern ist zwischen der Strasse Winzerhalde und dem Hause Bombachhalde Nr. 28 verboten.

Zürich, 18. Oktober 1985

Der Polizeivorstand

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleitung: Heidi Graber

1. November: Max und Moritz Tonbildschau

Regelmässige

Veranstaltungen: Turnen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleitung: Rosmarie Wildhaber

29. Oktober: Tierfilm: Bären

Etwas in Bewegung setzen
Erfolgreiche Werbemittel plant und gestaltet
der Högger Werber. Peter Bolliger Tel. 56 44 20



Die Badener Dietrich/Berger international erfolgreich. In Högger bekannt seit ihrem Auftritt anlässlich des Rad-Profi-Kriteriums.

(B+N) Das 12fache Schweizer-Meister-Profi-Tanzpaar Daniela Dietrich und Viktor Berger (unser Bild) vom Badener Tanzzentrum konnten am Wochenende in den lateinamerikanischen Tänzen gleich zwei internationale Erfolge buchen: Bei den International Championships in London, einer der grössten Meisterschaften, drangen sie in den Halbfinal vor, was einen Platz unter den ersten Zehn bedeutet. Am Samstag wurde in Siegen (BRD) der World Cup 1985 ausgetragen. Erstmals erreichten die beiden Badener den Final und belegten den fünften Schlussrang.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Viele liebe Gedanken und gute Wünsche gehen mit den herzlichsten Geburtstagsgrüssen zu Ihnen! Gott segne und behüte Sie alle auch im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

27. Oktober: Frau Emilie Riedel-Hotz, Limmattalstrasse 371; 91 Jahre.

27. Oktober: Herr Jakob Meyer, Tobeleggweg 8; 91 Jahre.

29. Oktober: Fräulein Lina Huber, Regensdorferstrasse 9; 92 Jahre.

29. Oktober: Herr Paul Seidel, Limmattalstrasse 80; 80 Jahre.

Einen glücklichen Festtag wünschen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wylder

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Ackersteinstrasse 159, Umbau mit Einbau von 2 Dachfenstern, Frau M.-A. Lauer, Vertreter: D. Büchel, Eichelackerstrasse 35, Adlikon.

Einsteinstrasse hinter Nr. 5, Abänderung des bewilligten Aufbaus einer PTT-Antennenanlage mit Antennenplattform und Sendergebäude auf dem bestehenden Hochhaus Physik-Praktikum ETH Höngger-

berg, Generaldirektion PTT, Abteilung Hochbau, Bausektion Ost, Bremgartnerstrasse 51.

Kürbergstrasse anstelle Nr. 26, 1 Wohnhaus mit 2 Unterniveau-Doppelgaragen, 1 Garage für 1 Auto und 2 Parkplätze im Freien, Frau S. Aschmann, Vertreter: U.M. Weidmann, Kürbergstrasse 25.

11. Oktober 1985

Baupolizei

«Räbeliechtli»

30. Oktober bis 2. November. Für den traditionellen Räbeliechtliumzug am 2. November, kann sich jedes Kind seine Räbe aushöhlen und verzieren.

Brigitte Rosenberger, Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Fürer, Vinzenz, pens. Reparatur VBZ, geboren 1922, von Zürich und Jona SG; Bläsistrasse 3.

Kälin, geb. Bacher, Maria, geboren 1906, von Einsiedeln SZ, Witwe des Jakob, gew. Fabrikarbeiters; Winzerhalde 85.

Pflosser, geb. Zurbrügg, Doris, Geschäftsfrau, geboren 1941, von Zürich, Gattin des Kurt; Ackersteinstrasse 149.

Stierli, geb. Vogel, Rosa, geboren 1899, von Zürich und Muri AG, Witwe des Hans, gew. Coiffeurmeisters; Limmattalstrasse 380.



Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Wildspezialitäten und frischer Sauser

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auslesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Telefon 56 70 40

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Spaghetti-Plausch 17 verschiedene Arten

z. B.
alla Panna
alla Carbonara
alla Matriciana
allo Zafferano
ai Broccoletti
und vielen anderen...

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36



restaurant rebstock

taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Wild-Spezialitäten

* Vermicelles *

Sauser

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

IG Velo fordert velofreundlichen HB

Sichere und direkte Velorouten zum Hauptbahnhof, mindestens 2500 Velo-Abstellplätze beim HB und einen attraktiven Veloverlad auf die SBB – dies verlangt die IG Velo in einer Eingabe an den Zürcher Stadtrat, an die SBB, SZU und die S-Bahn-Projektleitung.

An ihrer Pressekonferenz vom 18. Oktober präsentierte die IG Velo ein neuartiges Veloabstellplatz-Modell und überreichte den Medienvertretern ihre detaillierte Eingabe, die 13 Standorte für Veloparkplätze und Verbesserungen für Velorouten zum HB enthält.

Der «Vater der Zürcher Veloweg-Politik»,

SP-Gemeinderat Tony Tschudi skizzierte dabei das Konzept einer umweltorientierten, menschlichen Verkehrspolitik wie folgt: Inskünftig müssten in der Stadt Zürich in erster Linie die Sicherheit für die Fussgänger, die öffentlichen Verkehrsmittel, inklusive Taxis, sowie der Veloverkehr gefördert werden. Der gewerbliche Anliefer- und Nutzverkehr dürfe nicht behindert, der Durchgangs- und vor allem der Pendlerverkehr hingegen müsse im Interesse der Wohnbevölkerung mit allen rechtlich zulässigen Mitteln reduziert werden.

Die weiteren IG Velo-Aktivisten Eric Bush, Toni Baur und Fredi Rudolf begründeten, weshalb die Verknüpfung des Veloverkehrs mit den SBB, der SZU und der künftigen S-Bahn so wichtig ist: Das Velo sei an sich ein idealer Zubringer zum HB, und weil die Velofahrer umweltbewusst und daher gute Bahnkunden seien, fördere ein velofreundliches HB-Konzept auch die Attraktivität der SBB. Im Hinblick auf die Neugestaltung des Zürcher Hauptbahnhofes sei es jetzt aber «letzte Eisenbahn», die berechtigten Anliegen der 80 000 Stadtzürcher Velofahrer noch zu berücksichtigen.

Abschliessend appellierte die IG Velo an alle Velofahrerinnen und Velofahrer, mehr Rücksicht auf die Fussgänger zu nehmen, und wies darauf hin, dass die beste Methode, die Velofahrer vom Trottoir wegzubringen, nach wie vor der zügige Ausbau eines sicheren Velowegnetzes sei.

Der Alltag eines Kulturjournalisten

Eigentlich müsste es heissen: der übliche «Abend» eines Kulturjournalisten, denn der «Tag» ist mit gewöhnlicher «Arbeit», wie Artikelschreiben, künstlerische Berichte der Zeitungen zu lesen, Zusammenkünfte mit Musikern, Schriftstellern, Malern, Interpreten zu haben, ausgefüllt. Was zählt, ist die Zeit ab zirka 18.00 Uhr, d.h. Besuche von Konzerten, Ausstellungen, Referaten, Theatervorstellungen, Balletten usw. – Gewiss ist man, in Höngg ansässig, etwas entfernt von den Zentren, wie Oper, Schauspielhaus, Tonhalle, Kunsthhaus, Theater 11, Neumarkt, Stadtgalerien, Rämibühl, – von Manifestationen in Basel, Bern, Lausanne, Luzern, St. Gallen ganz zu schweigen. Aber der Vorteil unseres Quartiers ist eben seine Abgelegenheit, wo viel mehr Ruhe ist, bessere Luft, Grünes und, meiner ummassgeblichen Ansicht nach, freundlichen Bewohnern... Also nehmen wir in Kauf, dass wir fast eine halbe Stunde mehr Zeit rechnen müssen, als wenn wir, wie Freunde von uns, beim Stadelhofen oder gar in der Oberen Zäune wohnen. Wir sind verpflichtet, im Opernhaus Haydns Oratorium «Die Schöpfung» als Tanzspiel zu sehen (die Meinungen sind geteilt), im Tramdepot Tiefenbrunnen durch die Schauspielakademie des Iren Sygne «Em Chesselflicker sis Hochsig» in

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe

Buchhaltungen Steuererklärungen

sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

Wir suchen eine ehrliche, saubere, zuverlässige und deutschsprachige

Putzfrau

für unsere zwei Wohnungen (6- und 3-Zimmer) sowie Treppenhaus. Zweimal 4 Stunden wöchentlich.

Auskunft am Nachmittag, Tel. 56 08 65

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Suche immer noch verzweifelt meinen

Wellensittich «Bobeli», blau-grau

mit weissem Kopf, Ring Nr. 798 ZR 84.
Finderlohn Fr. 200.—

Telefon 56 26 16, G. Schneider

Wir vermieten in Zürich-Höngg per 1. November 1985 oder nach Vereinbarung, schöne, sonnige

4 1/2-Zimmerwohnung

zu Fr. 1660.— exkl. NK.
Geschlossene Küche. Grosses Wohnzimmer mit Cheminée. Sonniger Balkon.

Auskunft unter Telefon 01 / 47 88 22, während Geschäftszeit.

Mundart-Fassung (ich bin kein Freund der Komödie), im Kleinen Tonhalle-Saal das Akademische Orchester unter der Gastdirigentin Marie-Louise Dufour: Tschechische Musik von einst und jetzt (wie interessant!), im Grossmünster die 400. Geburtstagsfeier von Heinrich Schütz, dem «eisgrauen Grossvater der deutschen Musik», mit «Opus ultimum» als Schweiz. Erstaufführung, die 20jährige italienische Pianistin Andrea Lucchesini in der Augustinerkirche mit Schubert und Chopin und im Theater 11 das Symphonische Orchester unter Daniel Schweizer mit Gegenwarts-Musik (Ives, Wehrli). Und das sozusagen, – nur «Die Schöpfung» war etwas früher – innerhalb einer Woche! Ausserstehende beneiden den Berichterstatter, der (natürlich) umsonst mit Pressekarten zu dem allen gehen kann, noch einen Platz für die Begleitperson erhält (manchmal drei und sogar vier!). Doch abgesehen davon, dass er ja ständig höchst aufnahmefähig sein muss, offen für alle Stile und Tendenzen, niemals mit schlechter Laune erscheinen darf, und seine Subjektivität verständlich machen soll, die auf seiner Erziehung, Erfahrung, Weltanschauung, persönlicher Ansicht, Vorliebe beruht, – er hat genau und sauber, unbeeinflusst von Freundschaften und menschlichen Neigungen zu sein, die Sprache vollkommen zu beherrschen, in jedem Mitwirkenden wie schöpferischen Geist den «Menschen» zu achten. Ist ihm erlaubt, zu spät zu kommen? Nein! Kann er seine Meinung während oder gleich nach dem Anlass sagen? Nie! Darf er sich langweilen? Jedenfalls nicht sichtbar. Wir applaudieren zudem nur in den allerseinsten Fällen, unser Missfallen verbergen wir. – «Jeden Abend amüsiert er sich, hat Unterhaltung, hinterher «kritisiert» er böseartig oder schmeichelt der liebrenden Sängerin, und das alles «umsonst». Ein grossartiger Beruf, den hätten wir auch ergreifen mögen! «Lassen wir unseren Lesern die Illusion. Und doch! Wir haben wirklich eine wundervolle Tätigkeit, die uns jung erhält. Sie ist keineswegs so leicht, wie sie sich von aussen ansieht, und das einmal hinzuschreiben, befriedigt... und ist ehrlich gemeint. – Dass wir übrigens nachts um 23.00 oder 24.00 Uhr mit dem Bus heimkommend, die Berichte noch tippen können (manchmal müssen!) ist dem wunderbar schalldichten Haus zu danken, dessen andere Bewohner sich noch nie beschwerten. Eben: sie sind als Höngger ungewöhnlich freundlich. (E.M.)

Eine Schokolade ohne Zucker für alle

Chocolat Stella SA, seit mehr als 50 Jahren in Lugano niedergelassen, und seit langer Zeit auf die Herstellung und den Verkauf von Produkten für Diabetiker spezialisiert, hat unter der Bezeichnung *Sugarless* eine neue zuckerfreie Schokolade geschaffen. Heute offeriert diese, als Herstellerin erstklassiger Produkte anerkannte Fabrik, allen Konsumenten eine Schokolade, die mit natürlichen pflanzlichen Süsstoffen, Mannit, Sorbit und ein wenig Saccharin gesüsst ist. Die besondere Eigenschaft dieser Schokolade liegt darin, dass sie ebenso köstlich schmeckt wie die traditionelle Schokolade. Der besten Schweizer-Schokoladen würdig, weist sie einen den Gaumen erfreuenden Schmelz und Geschmack auf; wirkt nicht verstopfend, dank dem leicht laxativen Effekt von Mannit und Sorbit.

Es besteht kein Zweifel, dass diese Neuheit Anhängern bei all denjenigen Konsumenten von Süssigkeiten finden wird, welche auf eine geringe Einnahme von Zucker bedacht sind, Diabetiker eingeschlossen.

Zu vermieten in Zürich Höngg, per 1. Nov. 85 oder nach Vereinbarung

Einer-Appartement unmöbliert

zu Fr. 400.— exkl. NK

1-Zimmerwohnung

im DG zu Fr. 550.— exkl. NK

Garage

zu Fr. 90.—

Rufen Sie uns an, Telefon 01 / 47 88 22 w. G'zeit

Wir suchen per 1. Januar 1986 für ein 6-Familienhaus in Zürich 10

nebenamtlichen Hauswart

Auskunft erteilt Telefon 47 99 80

An zentraler Lage in Höngg vermieten wir auf den 1. April 1986 zwei schöne, grosszügige

3 1/2-Zimmerwohnungen

mit allem Komfort wie Geschirrspüler, Spannteppiche, Dachterasse zur Mitbenützung usw. Der Mietpreis beträgt Fr. 1160.—/1230.— pro Monat exkl. Nebenkosten. Garageplätze vorhanden.

Nähere Auskunft erteilt Tel. 01 / 47 88 22 w. G'zeit.

Zürich-Höngg, Winzerstrasse, mit Aussicht über das Limmattal, per 1. Januar 1986 oder früher, zu vermieten:

3 1/2-Zimmerwohnung

1. Stock

4 1/2-Zimmerwohnung

2. Stock

Wohnen/Essen 31 bzw. 37 m². Alle Zimmer Spannteppiche. Moderne, abgeschl. Küche. Balkon. Lift. Zins ohne NK Fr. 1320.— bzw. Fr. 1580.—. Garagen vorhanden, Telefon 01 / 312 20 20

RESTAURANT Rütihof

Ein Rehrücken kann entzücken...

Nur auf Vorbestellung

Aber es kann ja auch eine köstliche Kleinigkeit sein, wenn Sie

Lust auf Wild

haben. So oder so — unsere Wild-Spezialitäten werden immer mit viel Liebe und frischen Zutaten bereitet. Auch bei halben Portionen.

M. und P. Luteijn
freuen sich auf Ihre Wild-Gelüste.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

RESTAURANTS NEUE WILD



Nach Fischen aus der tiefen See servieren wir nun Hirsch und Reh.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Benützen Sie den Vorverkauf:
Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Hönegg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Täglich, 8.15 bis 16.30 Uhr durchgehend;
(Donnerstag, 8.15 bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, neben der Post Hönegg
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Bitte Programm ausschneiden und aufbewahren!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Hönegg

präsentiert 5 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG Kulturkommission des Quartiervereins Hönegg

Die Künstler und das kulturelle Schaffen fanden in der Geschichte der Menschheit selten die Gunst und die Anerkennung der Zeitgenossen. Zudem: immer dann, wenn es einer Gesellschaft wirtschaftlich gut geht, vergisst und vernachlässigt sie im Streben nach immer noch einträglicheren materiellen Werten die geistigen. Schade eigentlich. Warum braucht es immer einen äusseren Zwang – schlechte Zeiten zum Beispiel – bis sich die Menschen wieder auf vernünftigeren Wertvorstellungen besinnen?

Kultur ist einer der wichtigsten Inhalte unseres Lebens. Die kulturellen Werte der Vergangenheit, das kulturelle Schaffen der Gegenwart und die Zukunftsvisionen der schöpferisch tätigen Menschen prägen das Gesicht unserer Gesellschaft, unseres Zeit- und Geschichtsverständnisses und ermöglichen uns, den nichtmateriellen Werten Ausdruck zu geben.

Unsere konsumorientierte Zeit wird dann kulturfeindlich, wenn sie snobistisch und überheblich nur noch das Grosse, Teure, Weltberühmte, Ausgefallene, Kritische, Aggressive, Modernistische als sehens- oder hörens- und wertvoll anerkennen und gelten lassen will. Nichts gegen künstlerische Perfektion! Aber diese allein genügt nicht, um das kulturelle Gelände zu füllen. Viel Platz darf daneben auch das einfache, freudige und engagierte künstlerische Tun im kleineren und kleinsten Massstab einnehmen und beanspruchen. Diese «Breitenentwicklung» ist Anregung für beide Beteiligten, für die Aktiven wie für die Passiven. Hier beginnt das Verständnis für die kulturellen Werte. Hier erlebt man vielleicht sogar noch direkter, dass Kunst gesellschaftliche Kommunikation ist.

Sie fragen sich vielleicht jetzt, was diese philosophischen Gedanken mit dem FORUM HÖNGG zu tun haben. Mir scheint: recht viel! Erstens haben die Initianten bewiesen, dass ihre Treue zur Sache uns Höneggern nicht gleichgültig blieb. «Man» geht jetzt an die Forumsveranstaltungen – der Kontakt zwischen den Darbietenden und den Geniessenden wird zum Kulturerlebnis. Dass sie dies schafften, dafür gebührt ihnen ein herzlicher Dank.

Zum Zweiten: Im vielfältigen Programm hat immer auch das Wirken eines Hönegger Vereins seinen Platz. Zu wissen, dass in unserer Gemeinde viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer Freizeit oder sogar beruflich künstlerisch tätig sind, schafft Vertrauen in die Zukunft unseres Quartierlebens. Und das ist ein wichtiger Grund, dem FORUM HÖNGG und uns allen vielen Erfolg zu wünschen!

E. Cincera
Ernst Cincera, Nationalrat

1. Veranstaltung, Sonntag, 3. Nov. 1985

20.15 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg

Bläserkonzert mit der Banda Classica

Ausführende	Banda Classica
Klarinette	Xaver Fässler Heini Mätzener
Horn	Charly Fässler Hansueli Wopmann
Fagott	David Schneebeil Christian Siegmann
Oboe	Simon Fuchs Emanuel Abbühl
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)	Ouvertüre Figaros Hochzeit KV 492 in der Bearbeitung von Johann Nepomuk Wendt (1745–1801)
Joseph Mysliveček (1737–1781)	Oktett Nr. 2 in Es-Dur Allegro spiritoso Largo sotto voce Rondo Allegretto
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)	Divertimento in B-Dur KV 240 für 2 Oboen, 2 Hörner und 2 Fagotte Allegro – Andante grazioso – Menuetto – Allegro
Joseph Haydn (1732–1809)	Oktett in F-Dur Allegro moderato – Andante con Variationi – Menuetto Allegretto – Finale Allegro

Das FORUM HÖNGG dankt an dieser Stelle der Schweizerischen Bankgesellschaft (Filiale Hönegg), dass sie die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.



Die «Banda Classica» ist ein junges Zürcher Bläseroktett, welches versucht neue Wege zu gehen. Die Musiker bezeichnen sich als «Bläserwerkstatt» und teilen die organisatorischen und administrativen Aufgaben nach persönlichen Interessen und Neigungen auf. Die acht Oktetttherren sind auch überzeugt, dass im Fundus der Bläsermusik viele bedeutende Werke schlummern, die dem Kunstfreund vorenthalten werden und haben sich darum der «Ausstellung» dieser Werke verschrieben.

2. Veranstaltung, Freitag, 15. Nov. 1985

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190

Orchesterkonzert

Ausführende	Orchesterverein Hönegg
Klavier	Marian Rosenfeld
Leitung	Christian Friedli
J. Chr. Bach (1735–1782)	Sinfonia in D-Dur op. 18 Nr. 4 «La Clemenza di Scipione» Allegro – Andante, un peu lent – Allegro assai
W. Fr. Bach (1710–1784)	Sinfonia in d-Moll Adagio – Allegro e forte
J. Chr. Fr. Bach (1732–1795)	Konzert in E-Dur für Klavier und Streichorchester Allegro – Adagio – Allegro moderato
C. Ph. E. Bach (1714–1788)	Pause
J. Chr. Bach (1735–1782)	Sonata Nr. 2 in F-Dur (Andante) und Nr. 5 in A-Dur (Allegro assai) für Bläser
	Sinfonia in D-Dur op. 18 Nr. 4 Allegro con spirito – Andante – Rondo

Marian Rosenfeld
Die junge Pianistin Marian Rosenfeld (*1968 in Luzern) erhielt mit 5 Jahren den ersten Klavierunterricht. Ihre Karriere begann sie 1981 mit dem 1. Preis beim Schweiz. Jugendmusikwettbewerb und als Bestplatzierte beim Jecklin-Kammermusik- und Improvisationstreffen. Noch im selben Jahr trat sie in die Meisterklasse von Homero Franceschi ein und spielte am Schlusskonzert eines seiner Interpretationskurse, begleitet vom Orchester des Konservatoriums Zürich. 1984 folgte ein Auftritt in der Tonhalle Zürich mit dem gleichen Orchester.

Die erst 17jährige Solistin des heutigen Abends verfügt bereits über eine reiche Konzerterfahrung, die sie sich bei verschiedenen Auftritten in Deutschland und Österreich, sowie bei Radio- und Fernsehaufnahmen (Hessischer Rundfunk, Deutsches Fernsehen) holte.

3. Veranstaltung, Sonntag, 24. Nov. 1985

20.15 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg

Chorkonzert

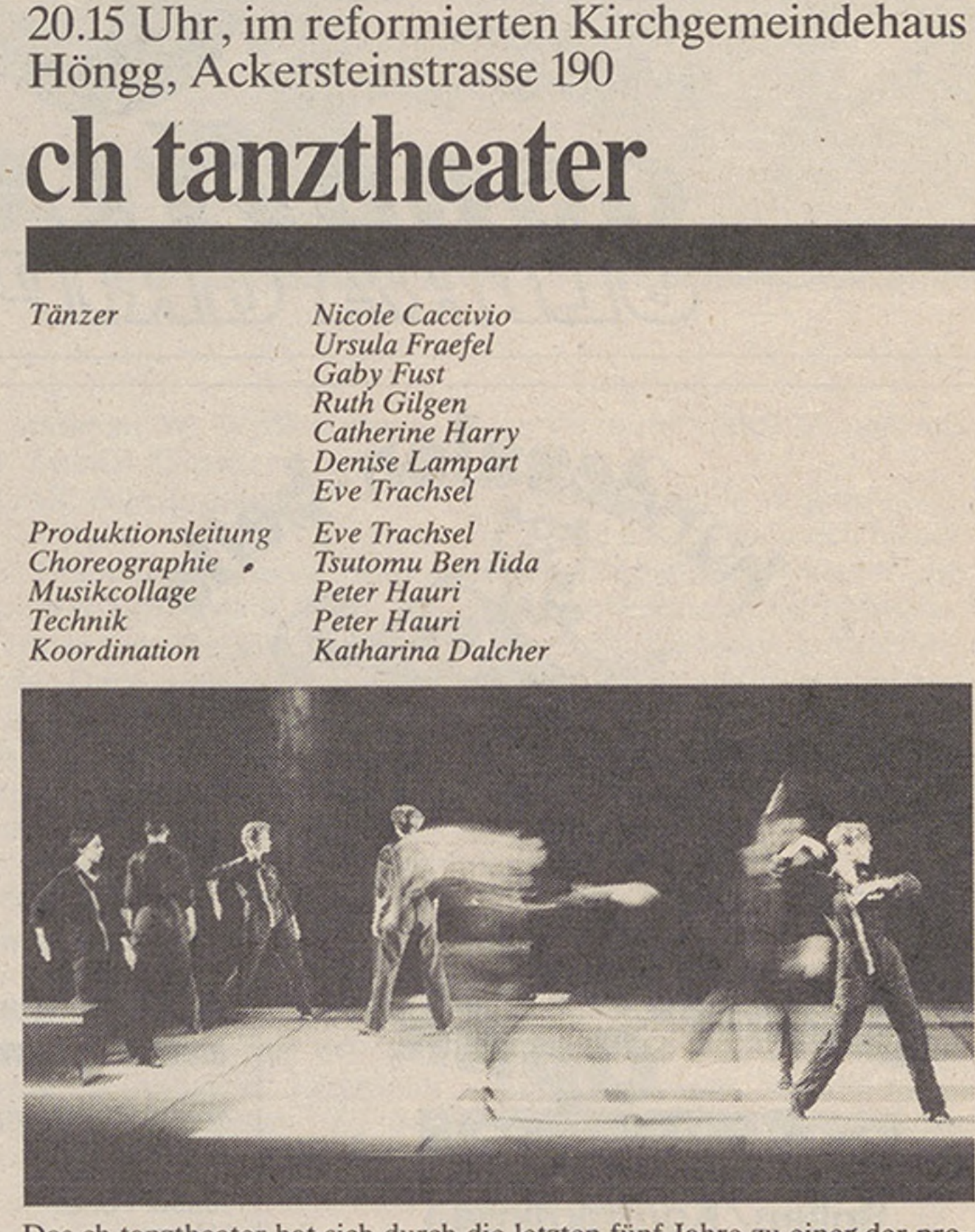
Ausführende	Zürcher Berufsmusiker Reformierter Kirchenchor Hönegg
Sopran	Dorothea Frey
Alt	Lukretia Lendi
Tenor	Silvan Müller
Bass	Beat Fritschi
Orgel	Lisbeth Meier
Leitung	Christoph Rehli
Heinrich Schütz (1585–1672)	«Lobe den Herren, meine Seele» (SWV 39) Deutsches Konzert für vier Solostimmen, zwei Capellchöre und Basso continuo
Georg Friedrich Händel (1685–1759)	«Die Stimm des Herren gehet auf den Wassern» (SWV 331); Kleines geistliches Konzert für vier Solostimmen und Basso continuo
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	«Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen» (SWV 408); Deutsches Konzert für vier Solostimmen, Chor, Instrumente und Basso continuo
	Konzert für Orgel und Orchester B-Dur, op. 7 Nr. 1
	1. Andante
	2. Adagio
	3. Largo e piano
	4. Allegro
	5. Organo ad libitum
	6. Bourrée
	Kantate Nr. 78 «Jesu, der du meine Seele» für Soli, Chor und Orchester

Eintrittspreise: Fr. 13.—
Fr. 10.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten.
Abendkasse 45 Minuten vor Beginn.

4. Veranstaltung, Freitag, 29. Nov. 1985

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190

ch tanztheater



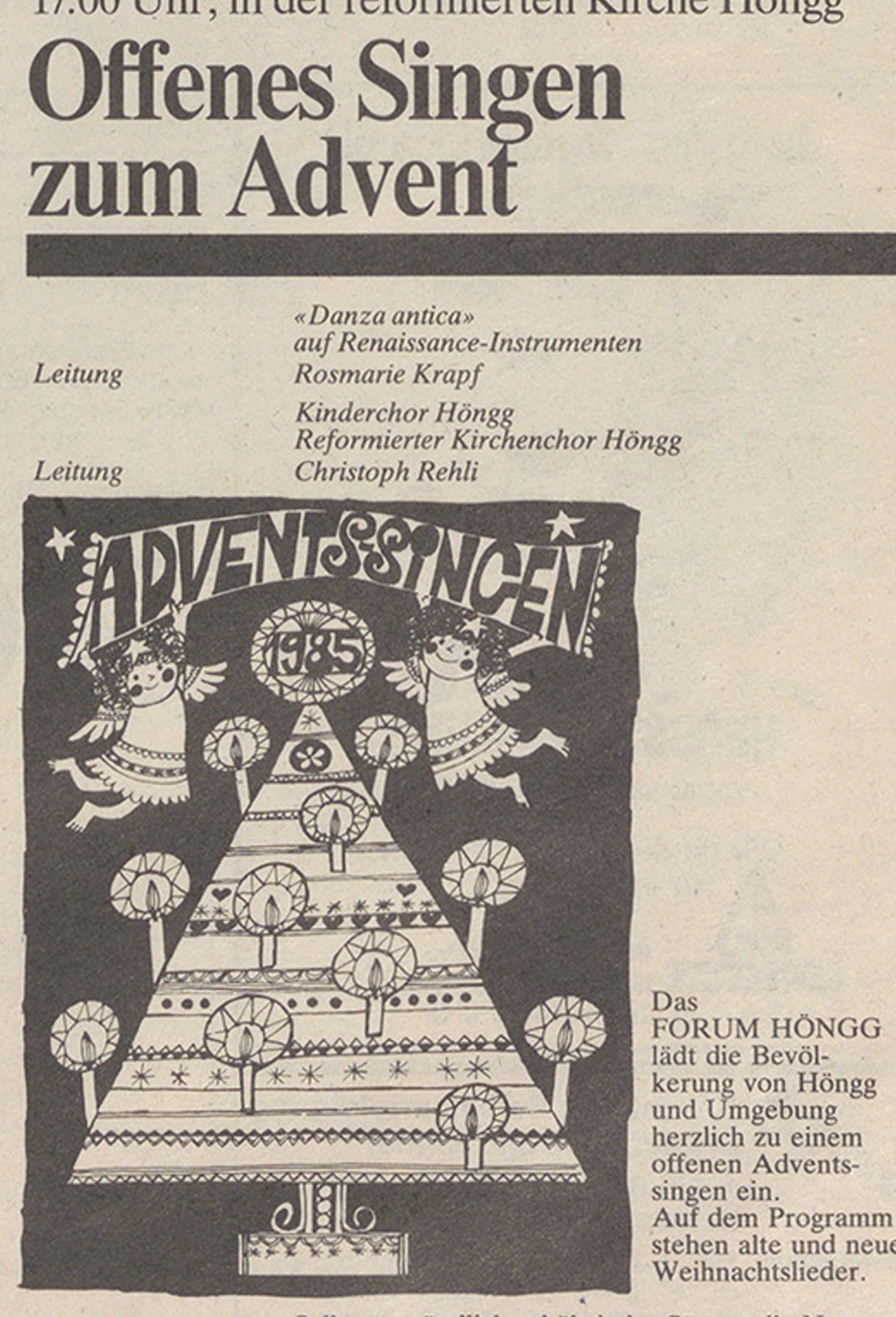
Tänzer	Nicole Caccivio Ursula Fraefel Gaby Fust Ruth Gilgen Catherine Harry Denise Lampart Eve Trachsel
Produktionsleitung	Eve Trachsel
Choreographie	Tsutomu Ben Iida
Musikcollage	Peter Hauri
Technik	Peter Hauri
Koordination	Katharina Dalcher

Das ch tanztheater hat sich durch die letzten fünf Jahre zu einer der profiliertesten Kompanien unter den freien Tanztheatergruppen entwickelt – in der Schweiz sowohl als im Ausland. Die Truppe folgte Einladungen an internationale Festivals: dort standen und bestanden ihre Arbeiten neben denen renommierter Kompanien wie dem New York City Ballett, der Joseph Russillo Company oder einer Bolschoi Gala.

5. Veranstaltung, Sonntag, 8. Dez. 1985

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Hönegg

Offenes Singen zum Advent



Leitung	«Danza antica» auf Renaissance-Instrumenten Rosmarie Krapf
Leitung	Kinderchor Hönegg Reformierter Kirchenchor Hönegg Christoph Rehli

Das FORUM HÖNGG lädt die Bevölkerung von Hönegg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Weihnachtslieder.

Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre Teilnahme. Einen, von Ihnen bestimmten, Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

«Stell Dir vor, jetzt gibt es Raupenreifen.»

Beratung
und Montage:

pneuhaus

regoma ag

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr

**Wir sind
Ihr Partner,
wenn es
um «Pneus»
geht.**

Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 56 84 40

Über 1000 bewegliche
Raupenelemente
machen den Goodyear
Ultra Grip 3
Raupenreifen zum
Winterreifen mit
dem besseren Griff.



**GOODYEAR
ULTRA GRIP 3**



Verkauf von
Hunde- und Katzenartikeln
Pflege sämtlicher
Kleintiere
Inh. B. Morand
Limmattalstrasse 149
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/56 97 68

**Gschwind
Optik**

Bahnhofstrasse 106

Brillen/Kontaktlinsen
b. Hauptbahnhof 8001 Zürich
1. Stock / Lift

221 18 65

besser!



hat laufend Strickaufträge zu vergeben.

Wir suchen.

Strickerin

die in Heimarbeit unsere Aufträge
erledigen kann.

Interessentinnen bitte telefonieren
Nr. 56 64 64

Jung und alt gemeinsam!



HERBSTSAMMLUNG

Postcheckkonto 80-6447-2

Wir danken ganz herzlich
für Ihre Spende.

**PRO
SENECTUTE** Pro Senectute Kanton Zürich
Förchstr. 145, 8032 Zürich
Für das Alter Telefon (01) 55 42 55

AIKIDO Gewaltfreie Selbstverteidigung
Erwachsene und Kinder
Training durch anerkannte
Schwartzgurtinstructoren

Trainingsplan Mo 19.30-21.00 Allg. Training
Di 19.30-21.00 Allg. Training
Mi 19.30-21.00 Allg. Training
Sa 17.00-18.30 Waffen
Anfänger sind jederzeit willkommen.

AIKIDO INSTITUT, Hurdächerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg/Rütihof, Telefon 56 39 10

hairstyling
56.30.40



10
JAHRE
R. Imfeld
Damen und Herren
Kappenhühweg 5
Haus MM, 1. Etage

Familie in Höngg sucht

**5- bis 6-Zimmer-
Einfamilienhaus**

Telefon 56 28 36
(ab 12.00 Uhr)

**Gebrauchte
Pflanzentröge**
(Betonröhren)

geeignet für Balkon-
bepflanzung — gratis
abzugeben.

Telefon 56 07 07



**Der Volltreffer
in Höngg**

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

*Frech und fransig,
der neue Trend!*

**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

PRAXISERÖFFNUNG

(Übernahme der Praxis Dr. A. Schnetzer)

1. November 1985

Dr. med. dent. Urs E. Schmid
eidg. dipl.
ZAHNARZT

freut sich, Ihnen die Eröffnung seiner Praxis
bekanntzugeben.

Bisherige Tätigkeit:

- 1980 Staatsexamen Universität Zürich
- 1980-82 Assistent am Zahnärztlichen Institut Universität
Zürich, Abt. Kariologie, Parodontologie
und Präventivmedizin (Prof. Mühlemann)
- 1982-85 Assistent in Privatpraxis Dres. Ochsenbein und
Lüscher, Winterthur

Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 42 68 68

Hönggerstrasse 118, 8037 Zürich

Ich möchte gerne meinen

**«Stiftlohn»
aufbessern.**

Wer hätte mir irgend eine
Arbeit?

Isabel Furter
Höngg
Telefon 56 84 16

Wohnungssuche

Ehepaar, anfangs 30, beide
Beamte, sucht in Höngg
eine 3- bis 3 1/2-Zimmer-
wohnung bis zirka
Fr. 1000.—.

Telefon 42 17 00 (Büro)
oder 750 00 81 (Privat)

**PAWI-Gartenbau
sucht Lager-/
Deponieplatz**

im Raume Höngg.

Telefon 56 39 39,
auch abends.

**Zirka 25 m² Lager-
raum**

Nähe Frankental per sofort
zu vermieten. Ebenerdig,
keine Fenster. Zins
Fr. 120.— mtl.

Telefon 01 / 312 20 20

Unser 2jähriges Kind sucht
Spielgefährten. Welche
Familie mit Kleinkind(er)
wäre interessiert an

**abwechslender
Kinderbetreuung?**

Wir denken etwa an je 2
Vormittage pro betreuende
Mutter.

Tuovi und Michael Oliveri-
Muotka, Winzerhalde 20,
Telefon 56 52 31.



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

**Klassische
Massagen** **UVASUN 2000**
Gesichtsbräuner
**Cellulite-
Massagen** **UVA Caribic-Solarium**
mit integriertem Gesichtbräuner

3x schneller braun im
Intensiv SUNAL-SOLARIUM
UVA Reflektorröhren-Sandwich mit integriertem
Gesichtsbräuner.

Telefon Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
56 36 16 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Nähe Bahnhof Buchs-Dällikon

An ruhiger Wohnlage (keine Durch-
gangsstrasse), in kinderfreundlicher
Umgebung zu vermieten

4 1/2-Zimmer-Wohnung Fr. 1150.—
(+ Heizung/Warmwasser Fr. 130.—)

Für Auskünfte und Besichtigung
telefonieren Sie bitte **01/436 82 33.**

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

Wollberber

m² **27.90**

REINE
SCHURWOLLE

Schweizer Betten
und Matratzen

20% Rabatt



TEPPICHHAUS
R. + E. GLANZMANN
WEHNTALERSTRASSE 530
CH-8046 ZÜRICH-AFFOLTERN
TEL. 01/57 08 14 - 57 22 55



Judo für Kinder

Neuer Judo-Anfängerkurs
ab 7 Jahren

Beginn:
Montag, 4. November 1985
Zeit: 17.45 bis 18.45 Uhr

Judo-Club Höngg

Trainingslokal: Ackersteinstr. 190

Anmeldung und Auskunft:
Telefon 41 16 26 (Fam. Wiesler)
Telefon 840 56 66 (Menzi)

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

Ich bin umgezogen
Neue Adresse ab
1. Okt. 1985

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag
geöffnet

Flughafen *

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
56 77 16

Airport-
Shopping Plaza
816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
42 27 20

**Immer
schön
braun.**

Wir bieten: (auch intensiv
Gesichtsbräuner und
Ganzkörper-
Schnellbräuner)

**SOLARIUM
SAUNA +
HOT-WHIRL-
POOL**

SUNSHINE

FITNESS CENTER
Wieslergasse 2, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/560 111

Hönegger Wümmetfäscht Hönegger Gewerbeschau Zwei Anlässe – ein Fest

Erneuter Grosseffort – erneuter Grossaufmarsch – herrliche Stimmung – vielseitige Attraktionen – interessante Gewerbeschau.

Weder Bise noch Nebelschaden konnten die Hönegger vom Besuche ihres traditionellen Herbstfestes abhalten. Der Anlass scheint sich den Platz im Veranstaltungskalender, nicht nur der Hönegger, gesichert zu haben. Wie öfters aus Gesprächen hervorging, wird das Fest gerne benützt zum gemütlichen Wiedersehen und Verweilen mit Grösis, Opas, Tanten, Onkeln, Freunden und Bekannten. Genauso ist es Treffpunkt für die Jungen, die am lockeren Festbetrieb, mit Zuetritt ohni Ytritt, ebenfalls ihren Plausch haben. Und auch für die Jüngsten wartete Chasperli, ein Riesenspielplatz, das Päcklifischen, Büchsenwerfen und natürlich ein herrliches Karussell (warum eigentlich nur für die Kleinen?

Oekumenischer Gottesdienst

Zu den vielfältigen Aktivitäten des Hönegger Wümmetfäsches gehört seit 1984 auch ein ökumenischer Gottesdienst. Ein sympathischer Gedanke – inmitten von Jubel, Trubel und Heiterkeit – eine kurze Zeit der Besinnung einzuflechten. Dieses Jahr feierten im Zentrum Heilig Geist zum Thema «Erntedank» beide Kirchgemeinden gemeinsam. Die Liturgie zum Familiengottesdienst, bei dem auch Kinder mitwirkten, gestaltete Pfarrer H. Hermanutz. Die Predigt hielt Pfarrer Christian Zanger von der reformierten Kirchgemeinde Hönegg.

Mit dem Einzug des Sauserwagens

wird das Wümmetfäscht jeweils eröffnet. Die Nachfrage nach dem süssen, frischgepressten Saft ist immer sehr gross. Innert kurzer Zeit waren die 150 Liter vom Hönegger Rebberg weg, doch hatte man mit Schweizer Sauser für Nachschub gesorgt und nochmals konnten 347 Liter ausgeteilt werden, das sind 2485 Becher à zwei Deziliter. Bei der Bewunderung des prächtig geschmückten Wagens mit den energiegeladenen PS kommt man leicht ins nostalgische Schwärmen... zwei stolze Pferde davor und man hätte das Gefühl am Wümmet von damals dabei zu sein. Doch auf dem Festplatz und im Zelt, im Kafistübli oder in der Bar wissen wir die gebotenen Herrlichkeiten unserer Zeit zu schätzen und geniessen.



«Rausschmeisser» à la Hönegger Wümmetfäscht

Nein, nein das stimmt nicht, das gibts nicht. Doch (leider) gab es die Belästigung... Diese – und das glauben wir den Offiziellen gerne – wurde niemals vom OK organisiert. Was denn eigentlich? Die Stinkbombe oder so etwas ähnliches wurde von Unbekannt(en) gelegt und gezündet. Passiert in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, zirka 02.00 Uhr. Gäste, Servicepersonal und Freiwillige hinter dem Buffet beklagten Beschwerden wie brennende Augen, Niesen usw. Es gab Einzelne – unter anderen der offizielle Festwirt (sein Name sei in diesem Zusammenhang verschwiegen... aber verraten können wir, dass er im «Schweighof» Schweighofstrasse 232, 8045 Zürich, anzutreffen ist) die hatten am Sonntagmorgen noch dermassen rote Augen, dass sie einem leid tun konnten.

hans, Ehrenpräsident W. Wydler, Zunftmeister H.H. Zweifel, Quartiervereinspräsident U. Stiefel, Schulpräsident A. Bohren, Kant. Rebbau-Kommissär K. Pfenniger und alt Schuhmachermeister André Beyeler. (Stadtträt Kurt Egloff weilt am Sonntag unter der Besucherschar.) Der Reigen der Darbietungen reichte von den Tambouren aus Regensdorf, der Ballettschule Alexandra, dem Jugendspiel Adliswil, der Trampolingroup Weislingen, der Trachtengruppe Hönegg über den Männerchor, dem TV Hönegg zu den Fez-vögeln und den Papillons. Ein Programm das bodenständige Kost bis hin zu heissen Rhythmen bot wurde von jung und alt begeistert aufgenommen. Damit die Tanzfreudigen ihre Beine schon früh bewegen durften, wurde das offizielle Programm nur bis 22.00 Uhr ausgedehnt. Zu den Rhythmen zu «Charlys Orchester» wurde

dann bis in die ersten Morgenstunden getanzt.

Es war ein äusserst vergnüglicher Abend. Die Gäste unterhielten sich blendend, und einige Darbietungen hätten mit Recht mehr Aufmerksamkeit verdient. Für die Akteure ist dies sicher undankbar, doch ist der Gast König und er darf die Feste feiern wie er ihm gefällt. Hier sei allen Beteiligten, die zur Bereicherung des Programmes immer wieder mitmachen, herzlichst gedankt.

Keine Vereinsmeierei

bieten vor dem Festplatz die verschiedenen Hönegger Vereine. Auf hübsch hergerichteten Ständen mit reich bestücktem Anschauungsmaterial, mit und ohne Wettbewerb, versuchten die verschiedensten Gruppen neue Mitglieder zu motivieren.



Gewerbeschau

Vor vier Jahren veranstaltete der Verein Handel und Gewerbe Hönegg erstmals parallel zum Wümmetfäscht eine Gewerbeschau. Sie fand reges Interesse und dem Wunsch nach Wiederholung wurde dieses Jahr entsprochen. 1981 beteiligten sich 22 Unternehmer und Dienstleistungsbetriebe, heuer waren es bereits 45. Die kleine Mustermesse konnte nicht mehr in die Anlagen rund ums Festzelt integriert werden, doch das reformierte Kirchgemeindehaus, nur ein Katzensprung vom Bläsi-Festplatz entfernt, war eine prima Alternative. Rund 8000 Besucher besuchten die Leistungsschau des Hönegger Gewerbes. Wer Gewerbe sagt, denkt sofort auch Gewerbebeiz, Magnet und beliebte Abwechslung zu Festzelt, Kafistübli und Bar. Hier ein freies Fässli zu ergattern ist auch eine Leistung mit Schau auf die zufriedenen Initianten der Gewerbeschau. Vier Beizer: H.P. Scheerer vom Bombach, R. Aepli vom Dorf-Kafi, Peter Reimann vom Limmatberg und Alex Meier von der Waid, rührten in konkurrenzloser Einigkeit die Kochlöffel für die zahlreichen Gäste.

FORUM Hönegg gehört zum Quartierverein

Am Hönegger-Wümmetfäscht haben viele interessierte Besucher auch beim Stand des FORUM Hönegg halt gemacht. In den oft sehr interessanten Gesprächen ist aufgefallen, dass nicht selten falsche Vorstellungen bestehen: Weil viele Veranstaltungen in einem Kirchgemeindehaus oder in der Kirche stattfinden, glauben Uneingeweihte, das FORUM sei eine Institution der Kirche. Dem ist aber nicht so: Das «FORUM Hönegg» ist von der Kulturkommission des Quartiervereins getragen und hat den Auftrag, regelmässig an das kulturelle Leben in Hönegg aktiv Beiträge zu leisten. Das geschieht in Form von Veranstaltungen verschiedenster Art, nach dem Motto, «Wer vieles bringt, wird Vielen etwas bringen». Der Quartierverein selber und damit auch das FORUM sind politisch und konfessionell neutral. Hönegg gegenüber aber nicht: Das FORUM ist bestrebt, das kulturelle Eigengewächs, also das Schaffen aus und im Quartier, zu fördern und zu unterstützen. Das gelingt nur, wenn möglichst viele Höneggerinnen und Hönegger als Gönnermitglieder zu diesem Auftrag stehen und jährlich einen Beitrag leisten. Ab zwanzig Franken ist man dabei... und mit Hönegg solidarisch. (Ehepaare dreissig Franken). Gönnermitglieder haben übrigens Anrecht auf vergünstigte Eintrittsbillette.

Maja Schneider,
Mitglied des FORUM Hönegg



Praktisch ein Nonstop- Programm mit Attraktionen, Musik und Tanz

ging für die nächsten zwei Tage über die Festbühne Bläsiplatz. Zur frühen Abendstunde des herbstlich kalten Samstag-

abends begrüsst der neue OK-Präsident Paul Zweifel im herrlich geheizten und bis zum letzten Platz besetzten Festzelt die in Scharen eingetroffenen Gäste. Als Ehrengäste durfte er in Hönegg willkommen heissen: Gemeinderatspräsident W. Knaben-



Allerneuestes vom Käfer hinter dem Berg

Es war einmal ein Käfer, hinter dem Höneggerberg, der fand – übrigens vor genau fünfzig Jahren – er konnte seine Mitkäufer – alias Bewohner von Wipkingen – regelmässig mit Informationen beliefern. Das war damals. Inzwischen hat der gute alte «Chäfer» ausgedient. Während der Bio und Softy jahrelang für saubere Wäsche sorgten, fühlt sich der Pio und der Tek in diversen Quartieren für die Lokalinformation verantwortlich. Nur hängen nicht immer die neuesten (Wäsche)-Stücke an der Leine. So ist unter anderem in der Ausgabe vom 18. Oktober im «Käferberg» unter dem Titel «Hönegger Wümmetfäscht» am Schluss nachzulesen:

... von Handel und Gewerbe Hönegg sowie eine grosse Tombola finden im reformierten Kirchgemeindehaus Hönegg beim Meierhofplatz statt. Der Umzug am Sonntagnachmittag durchs Quartier wird begleitet vom Musikverein Eintracht, der Quartiermusik von Hönegg und Wipkingen und besteht aus vielen hundert Personen.

Oben auf dem Höneggerberg hat man erstaunt zur Kenntnis genommen, dass vergessen wurde auch diesmal einen Wümmetfäscht-Umzug zu organisieren.

Ernte-Resultate aus dem Hönegger Rebberg 1983-1985

	1985		1984		1983
Blauburgunder	14 148 kg	89– 95°Oe	13 769 kg	79–84°Oe	20 452 kg
Riesling×Sylvaner	3 730 kg	77– 79°Oe	6 741 kg	64–73°Oe	8 886 kg
Räuschling	2 430 kg	82°Oe	2 741 kg	72–74°Oe	4 341 kg
Pinot Gris	1 510 kg	95–100°Oe	1 811 kg	82–87°Oe	2 308 kg
TOTAL	21 818 kg		25 062 kg		35 987 kg

«Höngger» Show von der Gewerbe- Schau



Text: Nöggi
Assistentinnen: Pia Marolf
und Romy Denzler
Fotos: Louis Egli

Sowohl Nöggi als Dichter, wie der Fotograf haben nicht jede und jeden Aussteller in Wort und Bild erfasst. Beim Kameramann gab es Momente wo es nicht blitzte oder das Modell blinzelte. So oder so, wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit, die Vermissten vor die Kamera zu bitten... bestimmt an der nächsten Gewerbeschau.

HGH ist für alli da!

Unter diesem Motto veranstaltete der Verein Handel & Gewerbe Höngg seine zweite **Gewerbeschau**. Einmal mehr wurde gezeigt, was das einheimische Gewerbe an Vielfalt bietet. 45 Aussteller demonstrierten ihre Leistungsfähigkeit als Handwerker, Detailgeschäft, Dienstleistungsbetrieb oder Kleinindustrie. Es ist schon eindrucklich, was da im eigenen Quartier alles angeboten wird.

Der Riesen-Tombola

wurde rege zugesprochen, die 24 000 Lose waren am Sonntag-Nachmittag bereits weg. Unter den lukrativen Haupttreffern versprach der 1. Preis Bade- oder Kulturferien in der Toscana im Wert von 4000.— Franken. Der glückliche Gewinner, das heisst die glücklichen Gewinner sind die Familie Beat Huwyler an der Appenzellerstrasse 57. Das grosse Los zog nämlich Töchterchen Claudia. Die Toscana kennt die Familie Huwyler nur von der Durchreise her, doch das wird sich bald ändern. Herzliche Gratulation und schöne Ferien! Dass das Glück zuweilen verrückt spielt, musste Losgewinner Werner Schramm, Lederwaren, feststellen, als ihm Fortuna einen Koffer aus Georg Wolf's Geschäft zuspülte.

«Nöggi» der Bänkelsänger

und Meister des Frohsinns trug zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung eine Schnitzelbank vor, mit Zündstoff, eingeflüstert von Romy Denzler und Pia Marolf. Sein Improvisationstalent und seine gepflegten Konter stampften sämtliche «aufmüpfigen» Gewerbler in Grund und Boden. Glück hatte Apotheker Urs Vogel, dass Nöggi dessen Selbstgespräch nicht mitbekam. Lakonischer Kommentar des Apothekers: «... einer der es wirklich versteht, aus seiner «Figur» etwas zu machen.»



Andy Pape, Dekorateur. Konzept, Standgestaltung und Ausführung der Gewerbeschau



Blumenfrau Margrith Rosenberger

In Höngg da isch wie all vier Jahr
D'HGH – und eis isch klar
Die Gwerbler Schau die isch en Hit
Wo Handel und Gwerb sich es Stelldichein git
Dum wänd mir – ich hoff Ihr händ vill z'lache
Grad emal en Rundgang mache

Mir sind, Ihr chömed alli drus
Z'Gascht da im schöne Chilämeindhuus
Die Abwärt da – die sind en Hit
Abwärt wie's nur na sälte git
Dum möchtet die Dicke und die Schlanke
Sich bim Willi und bim Albert herzlich bedanke
«Z'Höngg git's Wy, Pomm Chips und suuri Möscht
Doch d'HGH isch s'Allergroßcht!!!»

Chunsch Du uf d'ä Chilegmeinsplatz
Seg's mit em Vater oder mit eme «Spatz»
Da g'g'sch was mir all's da z'Höngg händ
S'hät wunderschöni HGH-Ständ
De TV Wägme mit Obscht, Würscht und Wy
Und d'ä super-Beck-Buur isch vis-a-vis

Nöd z'vergässe Ihr liebe Lüt
isch d'Metzgerei Heinrich d'asch nümme nüt
Die Spanferkel sind e Riese Schou
Mänge hät zwar dänkt – die armi Sou
Nur öppis Herr «Heinrich wo'Sie mache müend
Das Sie sich s'Nächstmal früener amälde tüend
Z'Höngg git's Obscht, Brot, Wy und Fleisch
Doch D'HGH isch's Gröschti – weisch



Reini Elsener, 2-Rad-Elsener

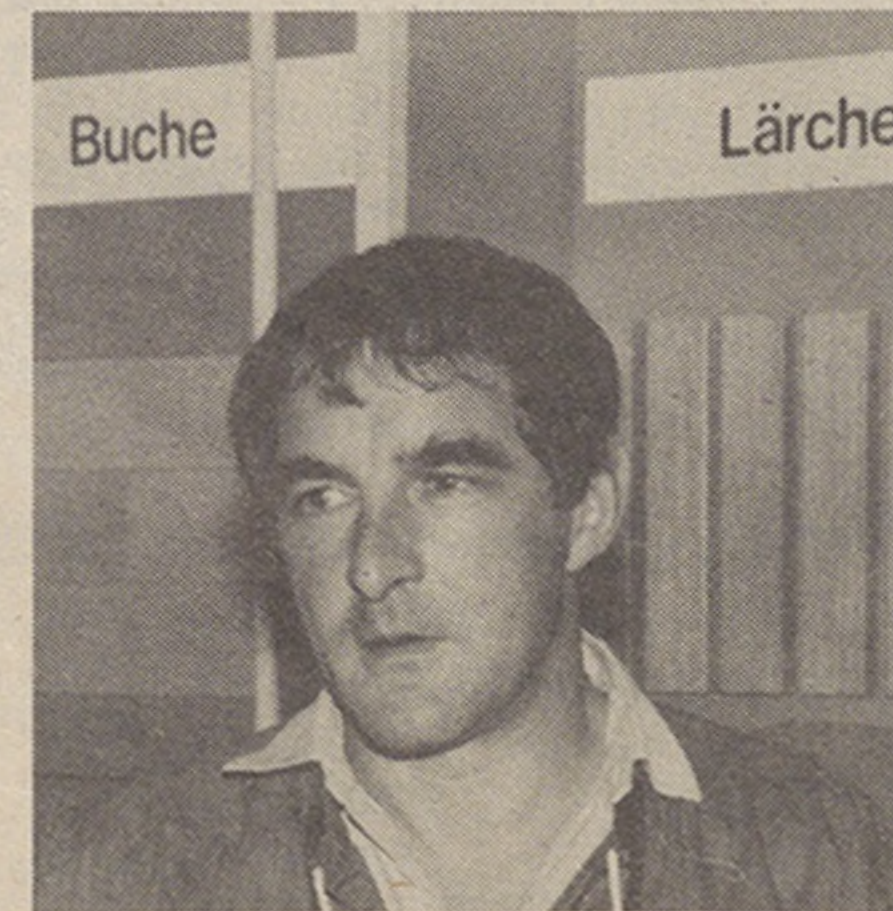
Dachdeckermeister H.-R. Frehner



Roland Huber, Innendekorationen

Chunsch is Foyer lauf'sch ane Wand
Da g'g'sch «Fahrschuel Schmid» ich finds allerhand
Du fragsch Dich warum das es bim Schmid
Nöd für en Stand dine dinelit
Ich weis' warum ich han en gse
Mit eme nigelnagel netue BMW

Und vis-a-vi lueg'sch in Gedanke
Ane Wand – det stah «Ihre Höngger Banke»
Ich han heimlich müesse lache
Jä säg chönd die nüt Gschiders mache
Die chönted doch s'Nächstmal s'wär en Hit
Luege das e gratis Ritschuel für d'Chinde git
«D'HGH – Ja d'HGH – d'HGH
Muess d'Banke ha»



Zimmermann Jürg Kropf

Keine HGH und keine Feier
ohni euis Schrübli Meier
Er hät so schöni Sache derbi
Au s'presentiere, fahrt eim total i
Doch chlagt'er Nöggi Du müede Socke
Ich muess immer nur im Duurzug hocke

Am Morge am Elfi isch's passiert
Alli Ussteller sind i-marschieret
Alli händ d'ä Stand parat
Nur d'ä Roli Hueber nöd, öise Kamerad
Dä lit na mit hochgschrecte Füesse
Ander händ em d'ä Stand i-richte müesse
Z'Höngg chasch wüklä Alles ha
Dreimal hoch dem «HGH»

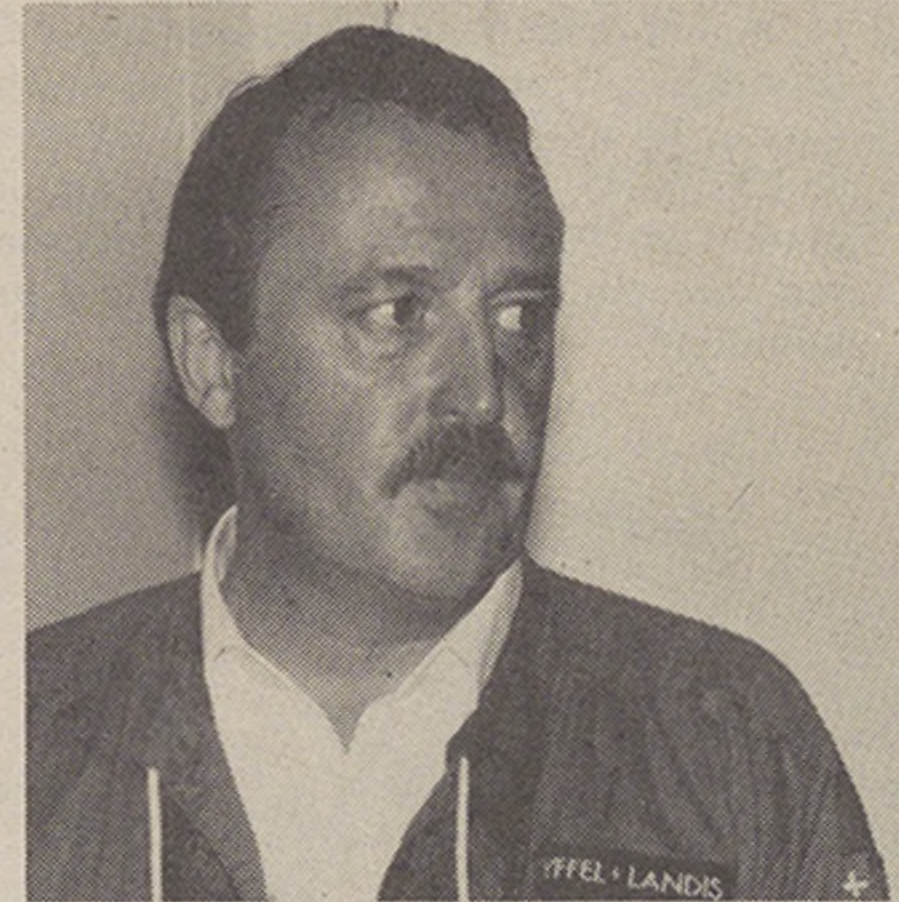
Z'Höngg da kännt en jede Chnopf
Vo d'ä Zimmerei/Schreinerei d'ä Jürg Kropf
Berate tuet er eim superguet
Wänn er au sucht nöd vill schnurre tuet
Chasch a d'ä Stand ei Schnurrete gse
Will-d'Margrit schnurre um so me

Und bim Hansruedi Frehner
Ja da gseht mer amix ehner
Dachdecker-Interessierti Lüt
Doch öppis – es isch nümme nüt
Bim Frehner da gsehsch Tag und Nacht
Die schönschte Fraue i d'ä Tracht
«Die HGH wird immer scheener
Dank d'ä Trachte vom Hansruedi Frehner»



E. Seiler, Büromaschinen

Schreiner Jack Landis



Mitte: Hermann Brandes, Spenglerei; rechts Lienhard Dietrich, Mitarbeiter; links U. Grob, Nachfolger



Attraktive Gewerbeschau – exklusive Besucherinnen

Dä Brandes euisse lieb Hermann
Den kaum etwas bremsen kann
Ihn git's scho 74 Jahr
Und öppis isch euis allne klar
S'nächst mal brucht er ja vill me Platz
Für alli sini treuie Schuelschätz

Si d'ä Huwyler und Caplazi
Jawol Si d'ä d'ä lat'Si
Uf d'Schüsse hocke zum probiere
Wies seg wämmer das würd installiere
Doch säg ed's Dir he losed Si
Das isch nur e Trochetüebig gsi

Esther Züger, Hausmannequin bei Albert Zirn, Pelzmode



Hans Fawer (rechts) und Werner Specker, Radio-TV



Foti Peyer, auch von hinten schön



Elsbeth Maag, Optik Götti

Und näbeddra ich säg's o jäs
Da isch d'ä Schasso mit sim feine Chäs
Doch am Samschtig händ d'ä Chäslüt die Choge
Leider d'ä falschi Stecker usezoge
Dä Chüelschrank taut ab i einere Pracht
Und d'Tigitalwaag lauft die ganzi Nacht
«Wänn de HGH öppis Elektrisch's vereckt
Muess d'ä Marolf halt a d'Seck»

Ihr liebe Gwerbler Ihr wisst es schon
Und kenned d'ä Furrer und sini Telefon
Zämme mit sinere Frau am Stand
Lauf bim Heiri allerhand
Es schälled-lüetet und es tröhnt
Wänn em Heiri sis Telefon Dich verwöhnt

Am Samschtig z'Mittag isch's passiert
Da simmer bim Hans Fawer i marschiert
Chasch d'Sportschau gse Dich berate la
Blibsch im Stand au sougern stah
Es hät vill Interessierti Lüt
Aber z'Suffe git's halt nüt
«Bi da HGH, bi da HGH
Ja da chammer alles ha»

Dä Bächtold mit sinere Usstelligswand
Dä macht usere Wand grad en Stand
Ich find das nöd sonen Hit
Will's doch au Richtlinie git
Mer chönd doch nöd d'Wänd halbe verschänke
Und dänn tüend er halbi Hüser anchänke

Jetzt chunt na eine ich sägs sofort
Ich mein euse Wyco Sport
Dä hät euis mit Schieschue greizt
Und die seged supergeizt
Da chönd jetzt alli Schifahrstahre
S'Raclett vorbereite währed em fahre
«Bi da HGH da bisch da bi
Da kriegsch dä erschi Raclett Schi»

Bim Vit bi euisem Maler Schaub
Da isch es gsi ja ich glaub
Wo ich dä Wärme-Gägg ha gse
Mit Farb und dä Zentrifuge
S'hät zwei Franke koscht ich dänk mer läck
Isch die Chläubi ächt für en guete Zwäck

Blumen, ihre Schönheit Symbol für die gut
gestaltete Gewerbeschau



Benj Rohr, Beck bei P. Baur



Idy Seifert, Textilien



Links, Hermann Ungricht, Esutec; Felix Christinger, Heizungen und Pinggi, alias H.-P. Renner

Calida Wösch und Pyjamas
Das chamer bi dä «Idle» ha
Au das Jahr git's es feins Sugus
Au das Jahr isch's en riese Gnuss
Doch sind's so gross glaubeds am Tisch
Schnurrsch nümme bis zur Usstellig us bisch
«HGH en riese Gnuss
Dank dä «Idle» ihrne Supersugus»

Im Zweifel sag ich immer Proscht
Und bschtelle mir en Zwiefel Moscht
Dä Chef dä isch im Militär
Und hät's det schiens au schurig schwär
Doch weis'es z'Höngg ja jedes Chind
Dass' rund lauft wänn nur d'Fraue sind

Oh jemine, o jemine
Jetzt chömed mer zum Dänzler – zu dä Cheminé
Isch d'Romy am Stand isch all's ok
Doch ihn häsch meischtens nümme gsch
Bim Zwiefel-Stand grad vis-a-vis
Bimene feine Höngger Wy
«I dä HGH, i dä HGH
Müemer Wy und Cheminé ha»

Häsch bim Zwiefel eis chöne gülle
Chunsch bald zum Götti wäg'ere Brülle
Findsch es Modäll isch's wunderbar
Und bald gsehch alles wider klar
Doch tuet de Götti mit dä Rächnig i-laufe
Chöntscht sicher dä halbi Zwiefel chaufe

Hans Denzler, Cheminées... und alti Ôfeli

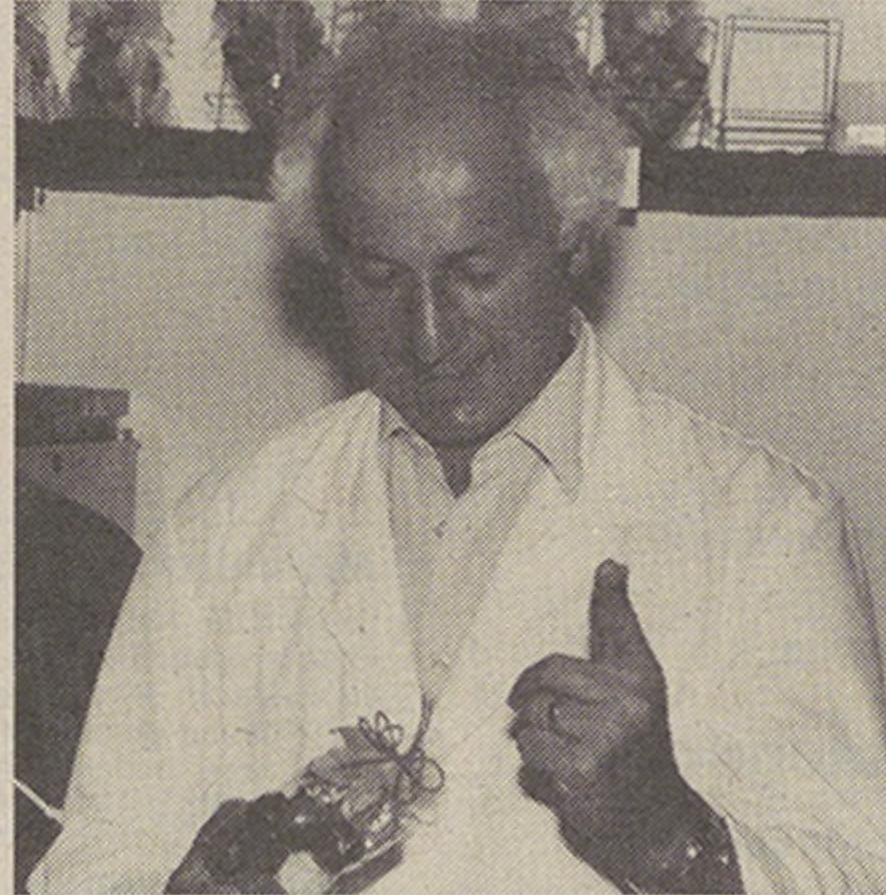


Schuhmachermeister Josef Beyeler

S'Marolf's fähled Löffel und au Tasse
Doch dä Hans dä isch ganz cool bim Jasse
Er differänzled wie en Grosse
Tuet wäg sim Kaffi Tön usstosse
Seit was heisst es seg e'kei Gschirr da
Mini Fraue müessed das organisiert ha
«Dä Bescht Kaffi a dä HGH
Git's bi dä Pia und dä Anita

En Spezialischt und zwar uf Schue
Isch dä Josef Beyeler und dezue
Chund er z'Schlag mit allne Fuessproblem
Lahsch d'Schue flicke bi ihm häsch's wider schen
Drum nämend mir jetzt euis Möscht
Los Josef du bisch dä Allergroscht

Beck Ruedi Steiner



Sauna Biosa, s'isch schurig nett
Zeigt en schöne Film – hät es Massage Bett
Liesch dri bisch nachhär wider fit
Und wänn er Dir dänn na s'Chärtli git
Seisch Dir jetzt mach is au wie d'Finne
Und gang zweimal pro Wuche goge spinne
«Und bisch i dä HGH
Muesch au z'Höngg i d'Sauna ga!»

Am Fritig schlat dä Felix zue
Hät müesse d'Christine an Stand tue
Er referiert hät e fröhlichi Schnurre
Doch am Samschtig morge isch er echli dure
Heimlich g'hörsch dä Felix flueche
Hüt muess i wider alles sueche



Links, Werner Huwyler und Norbert Caplazi, die beiden Wassermänner



Apotheker Urs Vogel

Dä Fredi Oertli tuet sini Pflicht
Und behält die Übersicht
Uf euse lieb Versicherigs-Ma
Ja da chammer sich verlah
Drum seit z'Höngg jede ob Städder oder Buur
Wänn Versicheringe dänn Oertli Winterthur
«I dä HGH muesch nöd kichere
D'Heizig vom Felix – und bim Fredi versichere

Hans Ueli Affolter, SBG Höngg beim Fitness-Test
unter Aufsicht von Regula Stahel,
Apothekerin bei Apotheke zum Meierhof

Bi dä Apithek ohni Kohl
Kontrolliered's Dich uf Alkohol
Chasch Velofahr-Fitness mache
Doch wägem Alokoholtescht hani müesse lache
Ich blase dri es isch nöd gloge
Dä ganzi Zeiger hät's verboge
«Händ mir unser HGH Fest
Macht dä Vogel da Alkohöler Test

Ich chumme jetzt langsam zum Änd
Ich hoff das Ihr dä Plausch gha händ
Ich han – da dra muemer sich gwöhne
Bigoscht nöd Alli dra-näh chönne
Sind mir nöd böse es isch ja klar
Wer nöd dra cho isch chunt dra i 4 Jahr

Wümmetznüni beliebt – begehrt – bewährt

Am Sonntagmorgen ab 9.30 Uhr öffnen sich jeweils die Tore zum beliebten Wümmetznüni. Dieser Anlass ist vom Wümmetfäschtbetrieb nicht mehr wegzudenken. Wenn sich langsam Schlangen wartender Gäste bilden, dann kommen die Gewerbler in Bewegung. Servierplatten werden gereicht, der heisse Fleischkäse tranchiert, Käse in Portionstücken auf die Teller gelegt sowie Puurebrot, Zopf, Anke und Gumfi. Dann heisst es nur noch ein schönes Plätzchen finden, nicht zu nahe bei der Tür und nicht zu weit entfernt von der Bühne und schon wird Kaffee à discrétion gereicht. So geht das fast pausenlos bis um zwölf Uhr; und die Gewerbler sind müde und zufrieden. Der 11. Wümmetznüni war erneut ein Erfolg, kein

Rekord, doch HGH-Präsident Hermann Aebi freut sich über die 1618 Mal abgegebenen Znüni. Auch der Sonntag stand ganz im Zeichen von Konzerten, Darbietungen und Tänzen. Das Frühschoppenkonzert bestritt, wie jedes Jahr, sehr abwechslungsreich der Musikverein Eintracht Hönegg. Nach den Tänzen unserer sehr beliebten Trachtengruppe Hönegg erlebte man echt schweizerisches Fahnenschwingen und Alphornblasen. Die Rock'n'Roll Tanzgruppe «Long Tall Ernie» fegte mit ganz anderen Rhythmen auf. Richtige Begeisterungstürme erntete Steel-Band «Tschirimoya Drummers». Ab 18.00 Uhr durfte nochmals getanzt werden und zwischendurch hatte der Mädchenriege der Damen- und Frauenriege Hönegg ihren Auftritt mit modernen Tänzen.



Hans Heinrich Zweifel, Hönegger Zunftmeister, kann den Clevner vom Chilesteig geniessen, während Paul Zweifel, der neue OK-Präsident den Festablauf kontrolliert

«Fezvögel» in Hönegg

Das diesjährige Hönegger Wümmetfäscht ist durch eine neue immer mehr aufkommende und Stimmung bringende Attraktion bereichert worden.

Erstmals ist eine Guggenmusik am Samstagabend im grossen, bis auf den letzten Platz besetzten Festzelt einmarschiert. Die bekannte und beliebte Guggenmusik «Fezvögel-Wiedikon» ist mit grossem Applaus und Begeisterung empfangen worden.

Die Darbietungen hörten sich wie die einer geschickt arrangierten Show-Disharmonie an.

Nach dem Bühnenauftritt erwiesen die Fezvögel-Wiedikon auch ihrem Namen «alle Ehre», indem sie bis spät in die Nacht



Felix Matthys und Gattin Evelyn Kraft... wer ist eigentlich berühmter?

an verschiedenen Orten, ganz ungezwungen aufspielten, wofür sie überall grosszügig mit «Hönegger-Tranksame» belohnt wurden.

Viele begeisterte Gäste hoffen die Fezvögel auch im nächsten Jahr wieder hier in Hönegg auf der Bühne und im Ort zu sehen und zu hören.

Glücksrad

Nur gewinnen tat man am grossen Glücksrad. War einem das Glück für eine Flasche «Hönegger» nicht hold, wurde das Los automatisch zum Gutschein für einen Kafi crème, einlösbar in einem Hönegger Restaurant. Die Bons können noch bis Ende Dezember 1985 bei den, auf der Rückseite aufgeführten Restaurants und Cafés, eingelöst werden. Eine tolle Gemeinschaftsaktion der Hönegger Wirte – Bravo.

Dass das Berichterstatterteam nicht von allen Attraktionen und Aktionen berichten kann, möge man ihm verzeihen. Um vom Festplatz in die Gewerbeschau zu gelangen benötigte es eineinhalb Stunde. Die zwischenmenschlichen Kontakte, dazu bietet das Hönegger Volksfest ja so herrliche Gelegenheit, wurden ausgiebig gepflegt und gerne liess es sich auch einmal im gemütlichen Kafistübli nieder. Für den Besuch der Disco fühlte es sich weder zu den «jungen» noch den «jüngeren» gehörend.

Walter Knabenhans, Gemeindepräsident



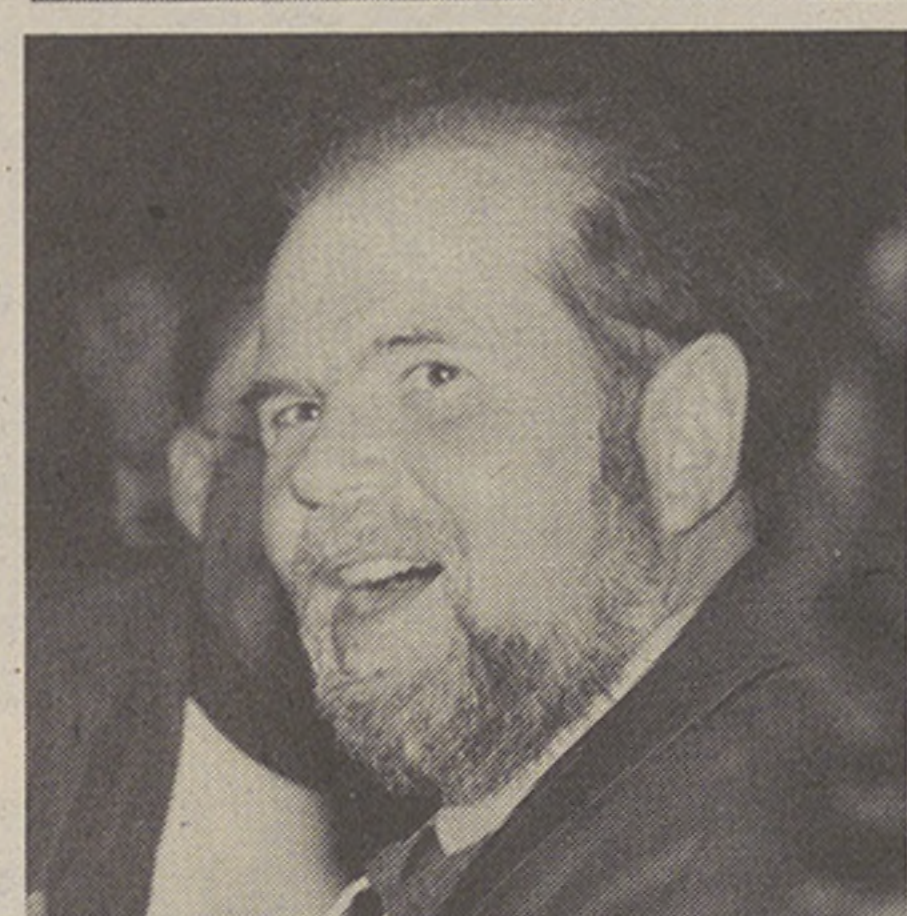
OK Wümmetfäscht

«S'Drizähti» Hönegger Wümmetfäscht ist vorbei. Petrus hat uns wohlgevollet, das Wetter war passabel, wenn auch am Samstag ein harscher Wind viele Hönegger vom Besuch abhielt. Jedenfalls war der Sauser in anderen Jahren schneller verkauft. Die Hönegger Vereinsattraktionen, eine Neuheit, lockten trotz Kühle viele Interessenten auf den Platz. Eine Umfrage am Sonntag Abend hat ergeben, dass sich die Aufwände gelohnt haben.

Die Trauben waren dieses Jahr von seltener Qualität, die lange Schönwetterperiode hat sie richtig «ausgekocht».

Die Prominenz amüsierte sich, degustierte, applaudierte

Kurt Pfenninger, Kantonale Rebbau-Kommission... «isch er guet, de Hönegger 84er?»



Hermann Aebi, Präsident Handel & Gewerbe Hönegg

Die Stimmung war ausgezeichnet. Im Nachhinein kann man feststellen dass das Fest im Bewusstsein der Hönegger fest verankert ist und als gute Sache taxiert wird. Sogar eine Reihe neuer Bekanntschaften wurden geschlossen. Hönegger, die schon etliche Jahre hier wohnen stellten fest, dass viele Nachbarn Kontakt suchen, und froh sind Menschen kennen zu lernen. All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitrugen danken wir vom OK herzlich. Wir sind sicher, dass auch das Erlebnis der Zusammenarbeit guten Kontakt gibt. Nun gehts an Aufräumen und «Abrechnen». Hoffen wir, dass das Ergebnis ebenso gut ausfällt wie die Stimmung war.

Aufs Wümmetfäscht 1986, im nächsten Herbst KZ



Tombola-Ziehung – der grosse Moment: Urs Pape, ZKB Hönegg, Tombolachef und Felix Christinger, OK-Präsident der Gewerbeschau, notieren die so sehr fragten Losnummern.

Auslosung Haupttreffer Tombola Gewerbeschau

		Los-Nr.
1. Preis	Reisearrangement von Destination Cuendet	16 301
2. Preis	1 Motorroller von R. Elsener	16 308
3. Preis	1 TV-Ledersessel von R. Huber	8 308
4. Preis	1 Schmuckstück von R. Gloor	305
5. Preis	1 Guanaco-Damen-Gilet von A. Zirn	8 307
6. Preis	1 Elektronenrechner von E. Seiler	307
7. Preis	1 Bademischbatterie von Huwyler & Caplazi	8 304
8. Preis	1 Bademischbatterie von Huwyler & Caplazi	8 303
9. Preis	1 Nerz-Stirnband von A. Zirn	16 304
10. Preis	1 Fuchs-Stirnband von A. Zirn	306
11. Preis	52x1 Sonntagszopf von P. Baur	308
12. Preis	52x1 Sonntagszopf von P. Baur	8 302
13. Preis	52x1 Sonntagszopf von P. Baur	16 302
14. Preis	1 Pack-Easy-Koffer von G. Wolf	16 303
15. Preis	1 Kindervelo von R. Elsener	304
16. Preis	1 Fruchtkorb von P. Chassot	16 306
17. Preis	1 Metzler-Sonnenbrille von W. Herensperger, Veltz-Optik	8 306
18. Preis	1 Gutschein für 2 Fahrstunden von H. Schmid	301
19. Preis	1 Küchenuhr von M. Weier	8 301
20. Preis	1 Heizlüfter von H. Marolf	16 307
21. Preis	1 Waren-Gutschein von J. Seifert	303
22. Preis	1 Fruchtkorb von D. Schaub	8 305
23. Preis	1 Fruchtkorb von D. Schaub	16 305
24. Preis	1 Leselampe von Furrer & Co.	302

Ein Hauptpreis (während eines Jahres wöchentlich Zopfbezug bei Beck Baur) wurde noch nicht abgeholt. Sehen Sie bitte Ihre Lose nochmals durch.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 27. Oktober 1985
10.00 in der Kirche: Pfr. Karl Stokar
Kollekte: Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur.
Kinderhütendienst während des Gottesdienstes im Pfarrhaus am Wettingertobel ab 9.45 Uhr
Keine Jugendgottesdienste

Sonntagsschule:
9.00 im ABZ-Koloniolokal
10.00 im Schulhaus Imbisbühl

Wochenveranstaltungen

Montag, 28. Oktober 1985
10.15 im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube:
Kurs von Pfr. Chr. Zangger «Unterwegs zwischen Leben und Tod»
2. Abend zum Thema: Eros und Tod, heidnische Hintergedanken im heutigen Leben.

Montag, 28. Oktober 1985
Werktagsgruppen der Sonntagsschule bis 12.00 im Kirchgemeindehaus für Kinder von 4 bis 6 Jahre und bis 17.00 im Schulhaus Vogtsrain für Kinder von 7 bis 11 Jahre

Dienstag, 29. Oktober 1985
16.00 bis 17.00 im Schulhaus Lachenzelg: Werktagsgruppe der Sonntagsschule für Kinder von 7 bis 11 Jahre

Mittwoch, 30. Oktober 1985
14.00 bis 17.30 im Sonnegg: Café für jung und alt, Sonneggtreff

Donnerstag, 31. Oktober 1985
14.15 bis 16.00 im Sonnegg: Café Littéraire.
«Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume», 1. Nachmittags zum Thema: «Der Baum als Schicksal des Menschen», Mythen – Symbole – Bilder.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 27. Oktober 1985
Gottesdienst
10.00 Pfr. Ingrid Schröder
Kollekte: Zürcher Stiftung Gefangen- und Entlassenenfürsorge
Kein Jugendgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 30. Oktober 1985
20.00 Oekumenischer Frauenabend im Foyer

Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche 27 octobre 1985
10.00 Culte; Pasteur: J.-P. Monnet
10.00 Cultes de l'enfance et de jeunesse
10.00 Garderie d'enfants
11.00 Après-culte
19.30 Culte à Oerlikon, église, Oerlikonerstrasse 99
20.00 Culte au Zwinglihaus, Aemlerstr. 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrnstrasse 44
Sonntag, 27. Oktober 1985
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 30. Oktober 1985
19.30 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 27. Oktober 1985
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg

Samstag, 26. Oktober 1985
17.15 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 27. Oktober 1985
30. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Hermanutz)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
10.00 Pfarreizmorge
11.00 Familiengottesdienst
Kinderhütendienst Club 1
12.00 Pfarrei-Appel
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Montag, 28. Oktober 1985
9.00 Legat für Margrit Erni
Dienstag, 29. Oktober 1985
19.30 Hl. Messe
Mittwoch, 30. Oktober 1985
9.00 Hl. Messe
19.30 Oktoberandacht
Donnerstag, 31. Oktober 1985
8.40 Rosenkranzgebet
9.00 Hl. Messe

Freitag, 1. November 1985
Allerheiligen
9.00 Hl. Messe
19.30 Hl. Abendmesse

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Hönegg

Endschliessen in Hönegg
Samstag, 26. Oktober, 9.00 bis 12.00 Uhr.
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 01/461 15 01 (zwischen 17 bis 19 Uhr)
Probe jeden Mittwoch
Mitglieder jeden Alters sind jederzeit herzlich willkommen!

Gemeindekranken- und Hauspflege Hönegg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin: Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Hönegg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-Telefon 56 35 52, 56 87 56 und 56 62 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31

Männerchor Hönegg

Da sich die 1985er-Aktivitäten langsam dem Ende entgegen neigen, rückt unser Konzert 86 wieder in den Vordergrund. Verstärkung der eigenen Reihen ist auch jetzt noch aktuell. Anmeldungen an unseren Präsidenten, L. Dietrich, Telefon 56 90 73.

Mütterberatung Hönegg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Reformierter Kirchenchor Hönegg

Proben jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Telefon: 56 78 90.

Samariterverein Hönegg

Vortrag von Herrn Dr. Küng, Montag, 28. Oktober 1985, 20.00 Uhr, im Krankenhaus Bombach, Limmattalstrasse 371.

Kontaktadresse: Rosmarie Füchslin, Präsidentin, Telefon 56 35 52

TV Hönegg Handball

Torhütertraining	18.30—20.30	Lachenzelg
Aktive 2./3. Liga	20.00—21.45	Lachenzelg
Freitag	20.00—21.30	Saalsporthalle
A-Junioren	20.30—22.00	Gessnerallee
Montag	20.00—21.30	Saalsporthalle
B-Junioren	18.30—20.00	Lachenzelg
Dienstag	19.00—20.30	ETH-Halle
Freitag	18.00—19.30	Vogtsrain
C-Junioren	18.15—19.45	Lachenzelg
Dienstag	18.00—19.30	Vogtsrain
Freitag	18.15—19.45	Vogtsrain
D-Junioren	18.00—19.30	Vogtsrain
Dienstag	18.15—19.45	Vogtsrain
Freitag	18.00—19.30	Vogtsrain
Kontakt-	Herbert Siegrist	
adresse:	Engadinerweg 22	
	8049 Zürich	
	Telefon 56 89 19	

SATUS Männerriege Hönegg

Mit allgemeiner Körpergymnastik mit Musik und mit Faustball versuchen wir im kameradschaftlichen Kreis unsere Fitness zu erhalten. Turnhalle Riedhof, Freitag 20.00 bis 21.30 Uhr. Junge und alte Teilnehmer werden freundlich aufgenommen.

Auskunft bei B. Pfister, Telefon 491 10 25

Turnverein Hönegg Damen- und Frauenriege des TV Hönegg

Muki-Turnen (3 Gruppen)	09.00—10.00	Vogtsrain
Dienstag	09.00—11.00	Vogtsrain
und Donnerstag	09.00—11.00	Vogtsrain
Mädchenriege IV		
Dienstag	18.00—19.00	Imbisbühl
Mädchenriege II		
Dienstag	19.00—20.00	Imbisbühl
Mädchenriege III		
Mittwoch	19.00—20.00	Lachenzelg
Mädchenriege I		
Donnerstag	19.00—20.00	Lachenzelg
Damenriege II (Ab 18 Jahren)		
Donnerstag	20.00—22.00	Lachenzelg
Damenriege I		
Mittwoch	20.00—22.00	Lachenzelg
Frauenriege (2 Gruppen)		
Montag	19.00—22.00	Lachenzelg
Volleyball		
Dienstag	20.00—22.00	Imbisbühl
Auskunft:	Emerita Seiler, Telefon 44 52 08	

Turnverein Hönegg

Jugendriege (3 Gruppen)		
Dienstag	18.00—20.00	Vogtsrain
Freitag	19.00—20.00	Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)		
Di. + Fr.	20.15—21.45	Vogtsrain
Männerriege		
Donnerstag	20.00—21.45	Vogtsrain
Faustballer		
Donnerstag	19.00—21.00	Vogtsrain
Veteranen		
Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain
Auskunft:	Roby Zwicky Telefon 750 29 14	

Sportverein Hönegg

Freitag, 25. Oktober 1985	19.30 Kilchberg Sen. 1 — Hönegg Sen. 1 M/Kilchberg
Samstag, 26. Oktober 1985	10.15 Stadtverwaltung Sen. — Hönegg Sen. 2 M/Juchhof 3
13.00 Uster Vet. — Hönegg Vet. 1 M/Uster	
14.00 Hönegg B2 — Neumünster B M/Höneggerberg	
14.00 Hönegg C2 — Affoltern C M/Höneggerberg	
15.30 Hönegg C1 — Küsnacht C M/Höneggerberg	
15.30 Hönegg D1 — Young Fellows M/Höneggerberg	
Sonntag, 27. Oktober 1985	8.30 Hönegg 2 — Rot-Weiss 1 M/Höneggerberg
10.00 Oerlikon — Hönegg 4 M/Neudorf	
10.15 Hönegg 1 — Lachen 1 M/Höneggerberg	
10.15 Post Zürich — Hönegg 3 M/Juchhof 3	
14.00 Hönegg Damen — Inter Club ZH M/Höneggerberg	
14.00 Rümlang B1 — Hönegg B1 M/Rümlang	
14.30 Engstringen A — Hönegg A M/Engstringen	
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!	

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Elephanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66
Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44
Bären-Apotheke, Kalkbreitestr. 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse Nr. 15—17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11